

Die Nutzung von Geoinformationen in der vorausschauenden humanitären Hilfe

 Bereits ausgebucht

Vorausschauende humanitäre Maßnahmen zielen darauf ab, die negativen Auswirkungen von Katastrophen zu verringern, indem der Bevölkerung bereits vor einer vorhergesagten Krise Hilfe geleistet wird. Erst vor wenigen Jahren haben humanitäre Akteure damit begonnen, Systeme zu entwickeln, um auf der Grundlage von Prognosen und Risikoanalysen vorausschauende Maßnahmen (Early Actions) zu ergreifen. In diesem Kurs wirst Du in das Gesamtkonzept der vorausschauenden humanitären Hilfe eingeführt, der Schwerpunkt des Kurses wird jedoch auf Geoinformationen liegen. Denn die Nutzung von Geodaten für die (vorausschauende) humanitäre Hilfe birgt großes Potenzial: In diesem Kurs werden die wichtigsten Anwendungsbereiche von Geodaten in der (vorausschauenden) humanitären Hilfe vermittelt. Du erhältst einen Überblick über bestehende Datenquellen, einschließlich nutzergenerierter Daten wie OpenStreetMap. Du lernst, wie Du diese Daten systematisch nutzen kannst, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Verwendung von Geodaten im Rahmen der Risikoanalyse liegt, um bedarfsgerechte und vorausschauende humanitäre Hilfe zu leisten. Im Rahmen dieses Moduls lernst Du die Grundlagen der Nutzung der Open-Source-Software QGIS kennen.

Das Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für ein Certificate of Advanced Studies in ["Advanced humanitarian Action"](#) angerechnet werden. Der Kurs findet im Januar 2024 online statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© HeiGIT

Das wirst du lernen

- ✓ welches die wichtigsten Anwendungsbereiche für Geodaten in der humanitären Hilfe sind
- ✓ aus welchen Quellen Du (öffentlich verfügbare) Geodaten beziehen kannst
- ✓ welche grundlegenden Funktionen das Analyseprogramm QGIS bietet



- ✓ wie Du Geodaten in der Risikoanalyse nutzen kannst
- ✓ wie Du die Verwendbarkeit von Geodaten in Deinem Arbeitskontext kritisch reflektieren kannst

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeitende deutscher humanitärer NGOs sowie deren lokaler Partnerorganisationen mit mehrjähriger Berufserfahrung in der (vorausschauenden) humanitären Hilfe, Teilnehmende früherer Kurse im Bereich "[Vorausschauende humanitäre Hilfe](#)" an der academy of humanitarian action. Wir bitten Kolleg_innen aus deutschen NGOs, die Kurseinladung auch an ihre nationalen und lokalen Partner weiterzuleiten.

Zeitplan

15.01.2024

17.01.2024

19.01.2024

22.01.2024

9:00 - 13:00

Einführung in Koordinaten, Geodaten und QGIS

Deutsches Rotes Kreuz

Kursleitung



Zeitplan

15.01.2024

17.01.2024

19.01.2024

22.01.2024

9:00 - 13:00 **Visualisierung in QGIS**

Zeitplan

15.01.2024

17.01.2024

19.01.2024

22.01.2024

9:00 - 13:00 **Grundlegende Datenanalyse und Geometry Operations**

Zeitplan

15.01.2024

17.01.2024

19.01.2024

22.01.2024

9:00 - 13:00 **Fallstudie I: Arbeit mit öffentlich verfügbaren Geodaten in der vorausschauenden humanitären Hilfe**

BEREITS AUSGEBUCHT

-  15.1.2024 - 26.1.2024
-  24 Stunden Unterricht
-  Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.



Lokalisierung: Eine Bestandsaufnahme für NGOs

 Bereits vergangen

Das Thema Lokalisierung wird im humanitären Bereich breit diskutiert. Die Erwartungen und Ambitionen der verschiedenen NGOs und sogar innerhalb der NGOs sind unterschiedlich.

In diesem Seminar möchten wir Euch daher die Gelegenheit geben, die aktuellen Lokalisierungsansätze in Euren Organisationen zu diskutieren, insbesondere in den Bereichen Projektmanagement, institutionelle Finanzierung, Partnerschaftsvereinbarungen oder Advocacy. Ziel ist es, eine Orientierung über aktuelle Lokalisierungsdebatten zu geben und erfolgreiche Ansätze zu identifizieren. Dieses Seminar wurde bereits im März 2023 durchgeführt und wird die gleichen Inhalte behandeln.

Dieser Workshop findet online am 18. und 25. Januar 2024 statt und wird regelmäßige Pausen haben.

© Aktion Deutschland Hilft / Eva Beyer

Das wirst du lernen

- ✓ wie der Status Quo hinsichtlich des Themas Lokalisierung bei den teilnehmenden Organisation aussieht
- ✓ welche Voraussetzungen und Erwartungen unterschiedliche Organisationen im Bereich Lokalisierung mitbringen



- ✓ auf welche internen und externen Hindernisse Organisationen im Bereich Lokalisierung treffen und wie diese angegangen werden können
- ✓ welche Rolle die teilnehmenden Organisationen im Bereich Lokalisierung zukünftig spielen möchten und zu welchen Themen sie weiteren Austauschbedarf identifizieren

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende deutscher und lokaler/nationaler humanitärer Nichtregierungsorganisationen, die bereits mit der Diskussion über Lokalisierung vertraut sind und sich mit dem Management institutioneller Veränderungen befassen. Wir bitten die Kolleg_innen in deutschen Organisationen, die Einladung an ihre lokalen und nationalen Partnerorganisationen weiterzuleiten.

Zeitplan

18.01.2024

25.01.2024

11:00 - 12:00 **Begrüßung und Einführung**

12:00 - 13:30 **Erwartungen an Lokalisierung in der humanitären Arbeit**

Gruppendiskussionen



Zeitplan

18.01.2024

25.01.2024

11:00 - 12:00 **Begrüßung und Einführung**

12:00 - 13:30 **Erwartungen an Lokalisierung in der humanitären Arbeit**

Gruppendiskussionen

13:30 - 14:05 **Input der Teilnehmer zu aktuellen Lokalisierungsdebatten**

14:05 - 15:00 **Aktueller Stand der Lokalisierung in unseren Organisationen?**

Was funktioniert gut?

Was haben wir bereits erreicht?

Was sind die aktuellen Diskussionen in unseren Organisationen?

Dr. Katrin Radtke

Kursleitung

Zeitplan

18.01.2024

25.01.2024

11:00 - 11:30 **Einführung und Zusammenfassung der letzten Sitzung**

11:30 - 13:00 **Hindernisse für Lokalisierungsmaßnahmen**

Was sind die Hindernisse für die Lokalisierung in unseren Organisationen?

Welche Lösungen können wir finden?

13:00 - 14:00 **Präsentation der Studie "Localisation in Practice II: Options for risk sharing in humanitarian practice"**

Darina Pellowaska, Center for humanitarian Action (CHA)

14:00 - 15:00 **Aktionsplanung und Zusammenfassung**

Dr. Katrin Radtke

Kursleitung



Dr. Katrin Radtke ist Senior Researcher und Professional Training and Liaison Officer am Institut für Friedenssicherungsrecht und humanitäres Völkerrecht (IFHV) sowie Academic Director der academy for humanitarian action (aha).





Karoline Krähling ist Referentin für Humanitäre Hilfe bei VENRO.

Kostenlos

ANMELDEN

 18.1.2024 - 25.1.2024

 8 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



Diese Training wird durch eine Förderung des Auswärtigen Amts ermöglicht.



Inklusion von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung in der humanitären Hilfe

 Bereits ausgebucht

Die Zahl der älteren Menschen, die von humanitären Krisen betroffen sind, ist groß und wächst schnell. Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 50 Jahren und darüber, wird in fragilen Ländern, in denen Konflikte und Katastrophen wahrscheinlicher sind, voraussichtlich von 12,3 Prozent (219,9 Millionen) im Jahr 2020 auf 19,2 Prozent (586,3 Millionen) im Jahr 2050 ansteigen. Von Erdbeben, Wirbelstürmen und Überschwemmungen bis hin zu gewaltsamen Konflikten und gesundheitlichen Notfällen ist es erwiesen, dass ältere Menschen in Notsituationen besonders stark gefährdet sind. Dennoch gibt es großen Nachholbedarf, wenn es darum geht, diese Personengruppe in der humanitären Hilfe angemessen zu berücksichtigen. Daher bietet dieser Kurs hilfreiche Materialien zur Bedeutung der Einbeziehung älterer Menschen und Menschen mit Behinderung und möchte Wege zur Förderung einer sinnvollen und aktiven Beteiligung aufzeigen.

Der Kurs findet online am 23., 24. und 30. Januar sowie am 1. Februar 2024, jeweils von 10 bis 13 Uhr MEZ statt. Er beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft / Fulvio Zanettini

Das wirst du lernen

- ✓ warum die Einbeziehung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen in humanitäre Maßnahmen wichtig ist.
- ✓ wie Du die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Rechte älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen verstehst und ihre Einbeziehung in humanitäre Maßnahmen förderst.



- ✓ wie Du die Verantwortlichkeit der humanitären Akteure gegenüber älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen stärkst.
- ✓ wie Du Wege zur Förderung einer sinnvollen Beteiligung älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen an der Gestaltung und Umsetzung humanitärer Maßnahmen findest.

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen von humanitären Organisationen mit mehrjähriger Berufserfahrung

Zeitplan

23.01.2024

25.01.2024

30.01.2024

01.02.2024

10:00 - 11:25 **Ist Inklusion in der Humanitären Arbeit wichtig?**

11:25 - 11:35 **Kaffeepause**

11:35 - 13:00 **Was Daten inklusiver macht - Betrachtung der Mindeststandards für disaggregierte Daten nach Geschlecht, Alter und Behinderung**



Zeitplan

23.01.2024

25.01.2024

30.01.2024

01.02.2024

10:00 - 11:25 **Einführung in Standards und Leitlinien zur Förderung von inklusiver Programmarbeit im Rahmen humanitärer Maßnahmen**

11:25 - 11:35 **Kaffeepause**

11:35 - 13:00 **Einbeziehung von Grundsätzen der Inklusion in sektorspezifische Maßnahmen**

Zeitplan

23.01.2024

25.01.2024

30.01.2024

01.02.2024

10:00 - 11:25 **Humanitäre Programme für alle zugänglich machen - Grundlegende Tipps zur Gestaltung humanitärer Programme**

11:25 - 11:35 **Kaffeepause**

11:35 - 13:00 **Tipps zur Planung inklusiver Organisationen und Maßnahmen**

Dr. Marion Staunton

Kursleitung



Dr. Marion Staunton ist Expertin für MHPSS und Schutz und verfügt über 20 Jahre Berufserfahrung in der humanitären Hilfe und im Entwicklungssektor. Sie hat umfangreiche Erfahrung im Programmmanagement und in der technischen Beratung bei der Durchführung großer humanitärer Arbeitsprogramme in den Bereichen MHPSS und Schutz nach Konflikten und Naturkatastrophen.



BEREITS AUSGEBUCHT

 23.1.2024 - 01.2.2024

 12 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



HelpAge International

HelpAge International (HAI) ist eine weltweite gemeinnützige Organisation, die sich für das Wohlergehen, die Würde und die Stimme älterer Menschen einsetzt.

People-First Impact Method (P-FIM)

 Bereits vergangen

Die People-First-Impact-Methode (P-FIM) ist eine partizipative Methode, bei der Gemeinschaften - zum Beispiel jene, die von Krisen und Katastrophen betroffen sind - bei der Ermittlung wichtiger Themen und Aktivitäten in ihrem Leben die Führung übernehmen. Der Ausgangspunkt sind die Menschen und Gemeinschaften, nicht Projekte oder Institutionen. P-FIM schafft Transparenz, gemeinsames Lernen und Vertrauen zwischen allen Beteiligten, insbesondere den betroffenen Gemeinschaften, der lokalen Regierung und den Behörden. P-FIM stärkt die Kommunikation mit den Betroffenen als Grundlage für eine genaue Informationsbeschaffung, das Verständnis des Kontextes und die Förderung eines aktiven Engagements. P-FIM kann für Assessments, Monitoring und Evaluierungen eingesetzt werden. Als Teilnehmer_in dieses Kurses wirst Du dazu qualifiziert, selbst P-FIM-Übungen zu moderieren und anzuleiten.

Der Kurs ist als Präsenzseminar in Bonn vom 26. Februar bis 1. März 2024 geplant und beinhaltet regelmäßige Pausen. Der Kurs ist anrechenbar auf eins der Certificates of Advanced Studies in den Bereichen ["Foundations of Humanitarian Action"](#) oder ["Locality-led Humanitarian Action"](#).

© Aktion Deutschland Hilft / Eva Beyer

Das wirst du lernen

- ✓ was die People-First Impact Method (P-FIM), ihre Alleinstellungsmerkmale und Potenziale sind
- ✓ wie die Methode zu Transparenz, gemeinsamem Lernen und Vertrauen zwischen den Beteiligten beiträgt



- ✓ wofür P-FIM eingesetzt werden kann und wie die Methode in der humanitären Projektarbeit angewendet werden kann
- ✓ wie Du selbst P-FIM Übungen durchführen und moderieren kannst

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen deutscher humanitärer NRO, die für Engagement, Assessments, Monitoring und Evaluierung zuständig sind und/oder diese unterstützen

Zeitplan

26.02.2024

27.02.2024

28.02.2024

29.02.2024

8:30 - 10:00 **Begrüßung, Setting the Scene und Festlegen von Arbeitsgruppen**

10:00 - 10:20 **Pause**

10:20 - 13:00 **"Mapping Ground Locations": Die Kommunikationspyramide**

Verständnis der Ebenen und Anwendung von Kommunikation



13:00 - 14:00 **Mittagspause**

14:00 - 15:30 **Das Rad des Lebens**

Was bedeutet es, ein vollständig menschenwürdiges Leben zu führen?

15:30 - 15:50 **Pause**

15:50 - 17:00 **Der Mensch im Mittelpunkt**

Den Kontext aus der Perspektive der Gemeinschaft verstehen lernen



Zeitplan

26.02.2024

27.02.2024

28.02.2024

29.02.2024

8:30 - 10:00 **Offene Befragungstechniken, Rolle des Moderierenden, Berichterstattenden und Beobachtenden**

Vorbereitung des Rollenspiels

10:00 - 10:20 **Pause**

10:20 - 13:00 **Feedback geben und erhalten**

Vorbereitung des Rollenspiels

Auswahl von Teams und Gruppen

13:00 - 14:00 **Mittagspause**

14:00 - 15:30 **Rollenspiel zur ergebnisoffenen Diskussion**

15:30 - 15:50 **Pause**

15:50 - 17:00 **Rollenspiel zur ergebnisoffenen Diskussion und Planung der Übung**



Zeitplan

26.02.2024

27.02.2024

28.02.2024

29.02.2024

8:30 - 12:40 **Ergebnisoffene Gruppendiskussion (inkl. flexibler Pause)**

Übung, Zusammenfassung der Ergebnisse und Bericht

13:00 - 14:00 **Mittagspause**

14:00 - 15:30 **Präsentation der Berichte**

15:30 - 15:50 **Pause**

15:50 - 17:00 **Themenauswahl für bilaterale Diskussion**

Gerry McCarthy

Kursleitung

Gerry McCarthy ist Mitbegründer der People First Impact-Method.

Anne Hild Rivera

Kursleitung



Zeitplan

26.02.2024

27.02.2024

28.02.2024

29.02.2024

8:30 - 12:40 **Ergebnisoffener Rückblick: Two-Way Engagement Diskussionsgruppe (inkl. flexibler Pause)**

Übung, Zusammenfassung der Ergebnisse und Bericht

13:00 - 14:00 **Mittagspause**

14:00 - 15:30 **Präsentation der Berichte**

15:30 - 15:50 **Pause**

15:50 - 17:00 **Rückblick auf die Übung: Anwendung des Gelernten**

Gerry McCarthy

Kursleitung

Gerry McCarthy ist Mitbegründer der People First Impact-Method.

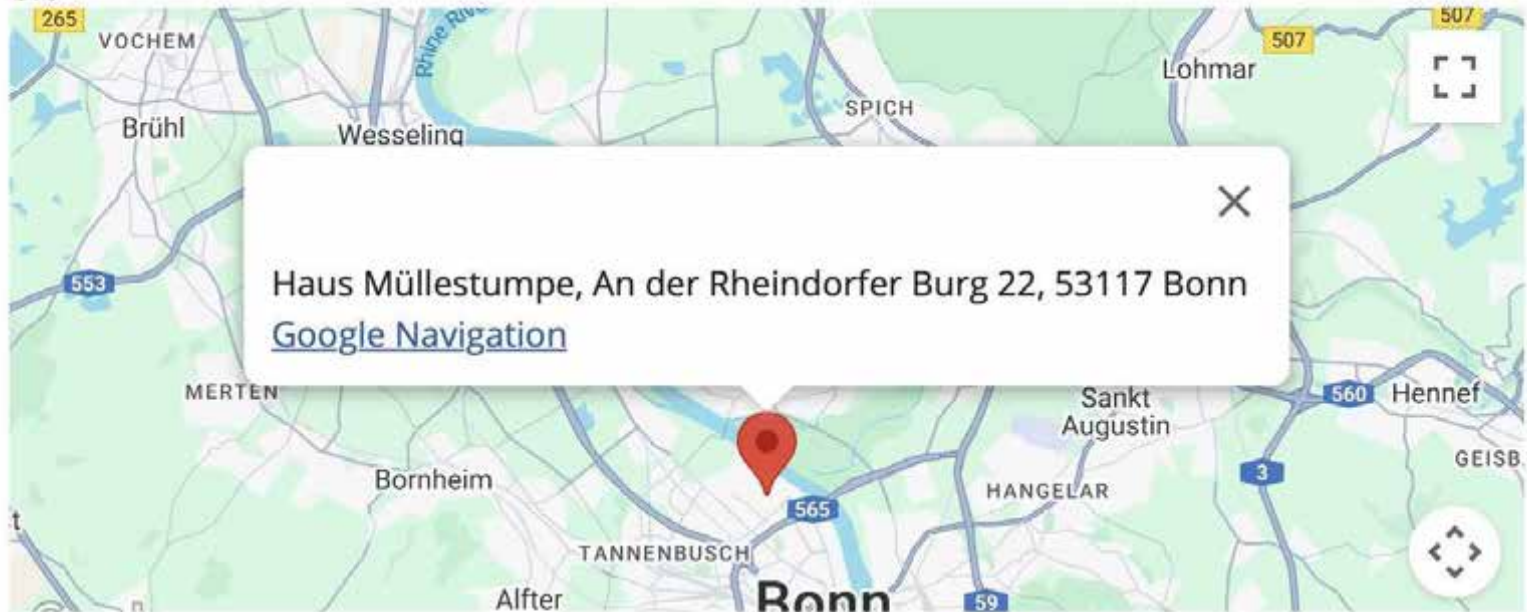
Kostenlos

ANMELDEN

26.2.2024 - 01.3.2024

39 Stunden Unterricht

Ort



Anbieter



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
UND HUMANITÄRE HILFE

Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



Remote Management in der Humanitären Hilfe



Bereits ausgebucht

Fernmanagement („Remote Management“) ist bei humanitären Maßnahmen in Ländern mit fragilem Kontext und bei Projekten, die mehrere Länder und Kontinente betreffen, schon seit längerem üblich. Mit der Pandemie im Jahr 2020 trat das Fernmanagement im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe in eine neue Phase ein, und fast jede Organisation integrierte Fernmanagement, Fernüberwachung und/oder Fernauswertung mit den entsprechenden Instrumenten in ihre alltägliche Arbeit. Heute können wir auf eine breite Palette von Methoden und Ansätzen für Fernaktivitäten zurückgreifen und die für den jeweiligen Kontext am besten geeigneten auswählen. Das Training wird Dich darauf vorbereiten, zu entscheiden, ob ein Remote-Ansatz in Deinem Arbeitsbereich sinnvoll oder sogar notwendig ist. Du wirst die Möglichkeit haben, Deinen derzeitigen Managementstil zu reflektieren und sich mit Instrumenten vertraut zu machen, die Du an Dein Management anpassen kannst. Die Schulung umfasst die Präsentation von Fallstudien sowie Gruppenarbeit und Peer-Coaching.

Das Training findet als Präsenzseminar am 4. und 5. März 2024 in Englischer Sprache statt.

© Islamic Relief Deutschland

Das wirst du lernen

- ✓ wie Du Kriterien entwickelst, die Dir helfen, zu beurteilen, in welchem Kontext ein Remote-Ansatz geeignet ist
- ✓ welche Werkzeuge für das Fernmanagement zur Verfügung stehen
- ✓ wie Fernmanagement in Organisationen angewandt wurde



- ✓ welche Erfahrungen die anderen Teilnehmer mit Fernmanagement gemacht haben
- ✓ wie Du Ansätze für das Fernmanagement entwickeln kannst, die an deinen spezifischen Arbeitskontext angepasst sind

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen von humanitären Hilfsorganisationen im Programm- und Projektbereich

Zeitplan

03.03.2024

04.03.2024

10:00 - 17:00 **Tag 1**

Einführung, Kontext und Formen des Fernmanagements

Kriterien für die Auswahl von Fernverwaltungsansätzen

Fallstudien / Gruppenarbeit

Gelegenheit zum informellen Austausch

Birgit Laue, Moderatorin, Trainerin und Evaluatorin



Zeitplan

03.03.2024

04.03.2024

9:00 - 15:00 **Tag 2**

Tools für das Fernmanagement

Einblicke in die Arbeit einer Mitgliedsorganisation

Peer-Learning, Anwendung von Ansätzen für spezifische Kontexte

Birgit Laue, Moderatorin, Trainerin und Evaluatorin

Kursleitung



Birgit Laue leitete Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit sowie ein lokales Büro für humanitäre Hilfe, bevor sie sich 2005 als Moderatorin, Trainerin und Evaluatorin selbstständig machte. Seitdem arbeitet sie mit Blended-Learning- und Management-Tools. Gleich zu Beginn der Pandemie begann sie, Konzepte für virtuelle partizipatorische Schulungen und Veranstaltungen sowie für Fernbewertungen zu entwerfen. Sie leitet eine Arbeitsgruppe für (Semi-)Remote-Evaluierungen, die Erfahrungen und Fähigkeiten von Evaluatoren in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und

▼ MEHR ANZEIGEN

310,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

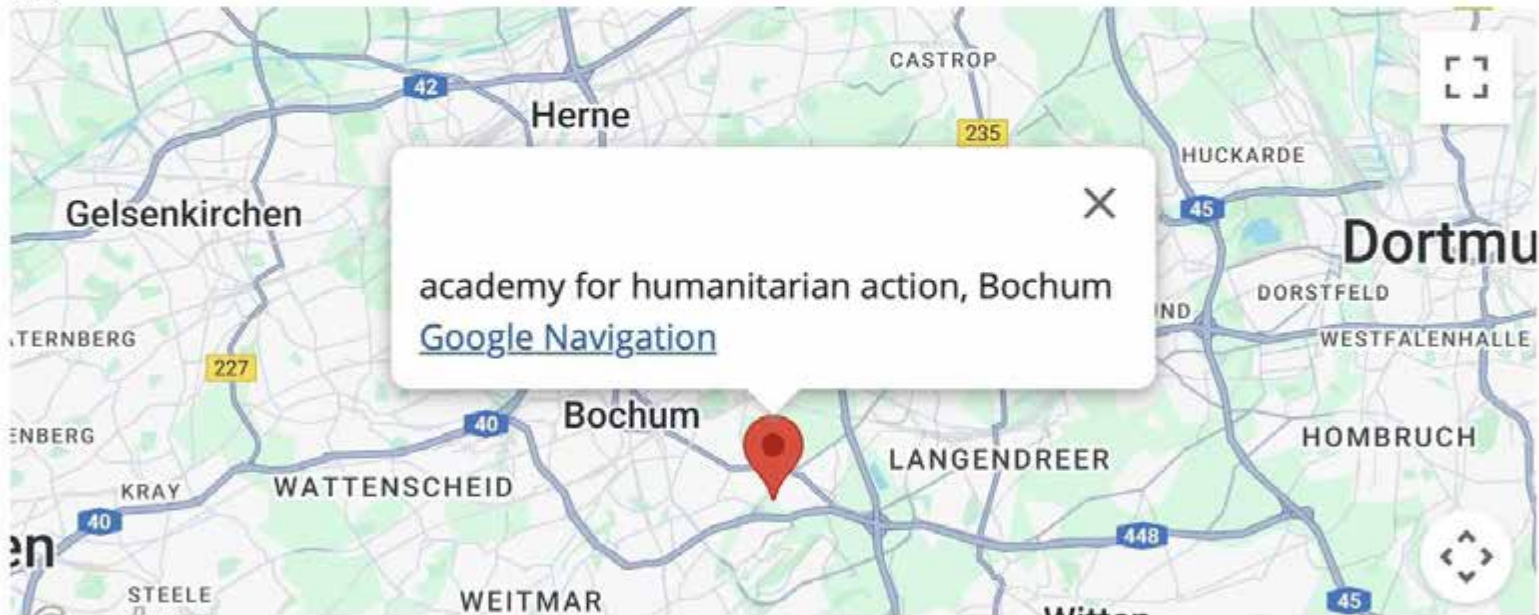


BEREITS AUSGEBUCHT

-  04.3.2024 - 05.3.2024
-  13 Stunden Unterricht
-  Catering inklusive
-  Maximal 16 Teilnehmer

0 von 12 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Ort



Anbieter



Das Training wird durchgeführt von Aktion Deutschland Hilft e.V.

Aktuelle Ansätze und GIS-Methoden zur Unterstützung der vorausschauenden humanitären Hilfe



Bereits ausgebucht

Geodaten, GIS und Fernerkundung sind von immer größerer Bedeutung im humanitären Kontext und erfahren aktuell verstärkten Einsatz im Bereich der vorausschauenden humanitären Hilfe. In diesem Fortgeschrittenen-Kurs hast Du die Möglichkeit, diese Einsatzbereiche in angewandter Weise kennenzulernen. Das Training startet mit einer Einführung in das Konzept der vorausschauenden humanitären Hilfe und dessen Verbindung zu Geodaten und -analysen. Anhand von Anwendungsbeispielen werden Dir die Nutzung von Rasterdaten und -analysen, Erreichbarkeitsanalysen und lokalen/ Community Mapping-Ansätzen sowie deren Potentiale für die verschiedenen Aspekte eines "Anticipatory Action Frameworks" nähergebracht. Der Kurs wendet sich an alle, die bereits erste Erfahrungen mit der Nutzung von GIS und Geodaten haben, sowie an Teilnehmer_innen des Trainings [„Die Nutzung von Geoinformationen in der \(vorausschauenden\) humanitären Hilfe“](#) im Januar 2024.

Das Training ist Teil des Zertifikatsprogramms der aha und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich [„Anticipatory Humanitarian Action“](#) angerechnet werden. Die Veranstaltung ist als Onlineveranstaltung vom 11. bis 22. März geplant und beinhaltet regelmäßige Pausen. Weiter unten auf der Kursseite findest Du eine Handreichung mit Informationen zu Systemanforderungen und der Installation des Programms QGIS, das wir im Kurs nutzen werden.

© HeiGIT

Das wirst du lernen

- ✓ was die wichtigsten Verwendungszwecke von Geodaten in der vorausschauenden humanitären Hilfe sind
- ✓ wie Du GIS-Anwendungen sowie Geodaten, GIS und Erdbeobachtung für die Entwicklung
- ✓ Umsetzung und Evaluation von Anticipatory Action Frameworks anwenden kannst



- ✓ welche grundlegenden Analysetechniken Dir zur Verfügung stehen, um Geodaten mithilfe von QGIS auswerten zu können
- ✓ wie Du Geodaten für die humanitäre Risikoanalyse nutzen kannst

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen deutscher NGOs sowie deren lokale Partner mit mehrjähriger Berufserfahrung in der (vorausschauenden) humanitären Hilfe, Teilnehmer_innen des Trainings „[Die Nutzung von Geoinformationen in der \(vorausschauenden\) humanitären Hilfe](#)“. Wir bitten Kolleg_innen aus deutschen NGOs, die Kurseinladung auch an ihre nationalen und lokalen Partner weiterzuleiten.

Zeitplan

11.03.2024

13.03.2024

15.03.2024

18.03.2024

9:00 - 13:00

Kick off und Geodateninfrastruktur in der Praxis

Deutsches Rotes Kreuz

Kursleitung



Zeitplan

11.03.2024

13.03.2024

15.03.2024

18.03.2024

9:00 - 13:00 **Fernerkundung und Erdbeobachtung**

Zeitplan

11.03.2024

13.03.2024

15.03.2024

18.03.2024

9:00 - 13:00 **Fernerkundung und Erdbeobachtung**

Zeitplan

11.03.2024

13.03.2024

15.03.2024

18.03.2024

9:00 - 13:00 **Fortgeschrittene Netzwerkanalyse mit
OpenRouteService**

Zeitplan

11.03.2024

13.03.2024

15.03.2024

18.03.2024

9:00 - 13:00 **Erhebung von Geodaten im Feld / Ansätze des
Community Mapping (1/2)**

Quellen

[Informationen zu Systemanforderungen und der Installation von QGIS](#)

BEREITS AUSGEBUCHT

 11.3.2024 - 22.3.2024

 24 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.





Einführung in Assessments und Analysen des humanitären Bedarfs



Bereits vergangen

Dieser Kurs vermittelt Dir die Prozesse, Fähigkeiten und Kenntnisse, die erforderlich sind, um Assessment- und Analyseprozesse (A&A) zu konzipieren und umzusetzen und die verfügbaren Informationen in humanitären Notsituationen sinnvoll zu nutzen. Dafür stützt sich der Kurs auf die umfassende Erfahrung von ACAPS (ursprünglich: "The Assessment Capacities Project") und nutzt die Leitlinien von ACAPS Technical Briefs und den Humanitarian Needs Assessment - The Good Enough Guide (GEGA) - als Hintergrund. Dieses Wissen wird Dir in einer Mischung aus einführenden Präsentationen und Gruppenarbeiten, einschließlich der Arbeit an Fallstudien, vermittelt.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter in den Zentralen humanitärer Organisationen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen daher Bewertungsmethoden und -ansätze unter Anwendung von Sekundärdaten sowie öffentlich zugänglichen Daten.

Der Kurs ist als zweitägiges Präsenztraining am 22. und 23. April 2024 geplant.

© Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor

Das wirst du lernen

- ✓ verschiedene Schritte des Analyse-Workflows sowie das Analysespektrum
- ✓ Einsatz einfacher Techniken zur Erhebung und Verarbeitung von quantitativer und qualitativer Daten
- ✓ verschiedene Schritte des Analysespektrums bei humanitären Bedarfsanalysen, um ein besseres Verständnis der Bedürfnisse zu gewährleisten
- ✓ bessere Verwertung der Ergebnisse zu gewährleisten



Zielgruppe

Mitarbeiter_innen humanitärer NGOs mit Erfahrung in der humanitären Hilfe und/oder im Projektmanagement im zentralen Dienst.

Fokus auf Mitarbeiter in Deutschland, die Projekte oder Programme aus der Ferne verwalten.

Zeitplan

22.04.2024

23.04.2024

10:00 - 17:00 **Tag 1**

- Grundprinzipien, A&A Design
- Übung der Canvas Analyse
- Rahmen der humanitären Bedarfsanalyse
- Planung der Analyse

Zeitplan

22.04.2024

23.04.2024

9:00 - 16:00 **Tag 2**

- Datenerhebung, -zusammenstellung und -verarbeitung aus der Ferne
- Übung: Datenverarbeitung und -visualisierung
- Erläuternde und interpretierende Analyse
- Übung: Joint Analyse
- Kommunikation von A&A-Ergebnissen

Rolf M. Bakken

Kursleitung



Rolf hat 20 Jahre Erfahrung im Katastrophenmanagement und in der humanitären Hilfe, insbesondere in den Bereichen Soforthilfe, Bedarfsanalyse und Koordinierung von Katastropheneinsätzen. Er arbeitet an der Entwicklung von Methoden und der Gestaltung von Schulungen mit Schwerpunkt auf partizipativen Lernmethoden und handlungsorientiertem Lernen. Er hat für OCHA/UNDAC sowohl in komplexen Krisen als auch bei der Soforthilfe auf plötzlich auftretende Katastrophen gearbeitet. Rolf arbeitete für ACAPS als Assessmentexperte für das Syria Needs Analysis Project in den Jahren 2013-14 und in den darauffolgenden Jahren als Senior Analyst für die Soforthilfe auf den Zyklon Idai in Mosambik 2019, die Hafenexplosion in Beirut 2020 und für das ACAPS Ukraine Analysis Hub. Sein letzter Einsatz war das Erdbeben in der Türkei im Jahr 2023, und derzeit ist er Projektleiter für das ACAPS-Projekt Syrien/Türkei EQ.



Quellen

[ACAPS \(2014\): Humanitarian Needs Assessment. The Good Enough Guide.](#)

410,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN

22.4.2024 - 23.4.2024

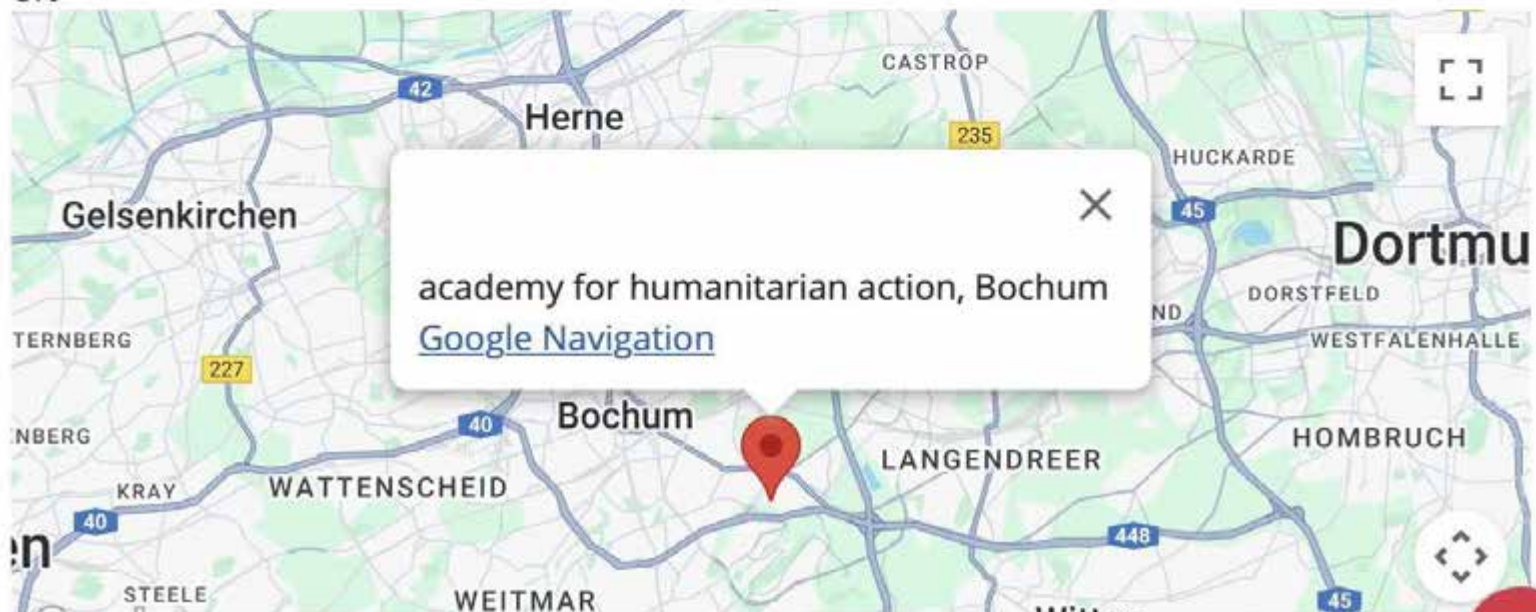
14 Stunden Unterricht

Catering inklusive

Maximal 16 Teilnehmer

0 von 10 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Ort



Austauschworkshop zu inklusiver vorausschauender humanitärer Hilfe: Vulnerable Gruppen und soziale Sicherung



Bereits ausgebucht

Im Kontext humanitärer Krisen sind Gruppen, die in ihren jeweiligen Gemeinschaften und Gesellschaften bereits marginalisiert sind, wie Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen oder Frauen, unverhältnismäßig hohen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken zu begegnen, müssen vorausschauende humanitäre Ansätze partizipativ und inklusiv gestaltet werden, damit sie so effektiv wie möglich sind und dem Anspruch 'Leave No One Behind' gerecht werden. In diesem Workshop diskutierst Du mit anderen Teilnehmer_innen die besonderen Herausforderungen und Dilemmata, mit denen Praktiker_innen der vorausschauenden humanitären Hilfe im Hinblick auf die Inklusion und den Schutz vulnerabler Gruppen konfrontiert werden. Du lernst vielversprechende Wege zur Bewältigung dieser Herausforderungen kennen, wie z. B. die gemeinschaftsbasierte Entwicklung von Early Action Protokollen oder die Verknüpfung von vorausschauender humanitärer Hilfe mit sozialen Sicherungssystemen. Die Welthungerhilfe wird praktische Ansätze vorstellen, um gemeinsam mit betroffenen Gemeinschaften und Stakeholder_innen an Early Action Protokollen zu arbeiten, und Beispiele für bewährte Praktiken und Herausforderungen in Bezug auf die Themen Inklusion und Schutz präsentieren.

Der Online-Workshop findet am 6. und 7. Mai 2024 statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft / Jakob Studnar

Das wirst du lernen

- ✓ wie Du Dir der besonderen Risiken bewusst wirst, denen vulnerable Gruppen im Zusammenhang mit humanitären Krisen ausgesetzt sind
- ✓ wie Du Überlegungen zu den Herausforderungen anstellst, denen sich Praktiker_innen der vorausschauenden humanitären Hilfe im Hinblick auf eine sinnvolle Einbeziehung vulnerabler Gruppen gegenübersehen



- ✓ welche bewährte Praktiken zur Maximierung der Beteiligung und zur Berücksichtigung der Bedürfnisse vulnerabler Gruppen in Projekten der vorausschauenden humanitären Hilfe beitragen
- ✓ wie Du ein grundlegendes Verständnis der möglichen Verbindungen zwischen vorausschauender humanitärer Hilfe und (sozialen) Sicherungssystemen entwickelst

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende humanitärer NGOs, die im Bereich der vorausschauenden humanitären Hilfe tätig sind; wir bitten Kolleg_innen aus deutschen NGOs, die Kurseinladung auch an ihre nationalen und lokalen Partner weiterzuleiten.

Zeitplan

06.05.2024

07.05.2024

10:00 - 10:30 **Eröffnung und Begrüßung**

10:30 - 11:15 **Einführung in vorausschauende humanitäre Hilfe, vulnerable Gruppen und soziale Sicherung**

11:15 - 12:00 **Vulnerable Gruppen in der vorausschauenden humanitären Hilfe**



12:00 - 13:00 **Mittagspause**

13:00 - 15:00 **Inklusion und Schutz in der vorausschauenden humanitären Hilfe - drei Perspektiven**

Beiträge von Organisationen zu bestimmten vulnerablen Gruppen in der vorausschauenden humanitären Hilfe:

CBM - Menschen mit Behinderungen

HelpAge International - Ältere Menschen

Save the Children - Kinder und Jugendliche

15:00 - 15:30 **Präsentation der Anticipation Hub Arbeitsgruppe zu "Protection and Inclusion"**

15:30 - 16:00 **Rekapitulation des Tages**

Welthungerhilfe

Kursleitung



Der Workshop wird von Moderator_innen der Welthungerhilfe geleitet mit unterschiedlichen Fachgebieten und Hintergründen in der vorausschauenden humanitären Hilfe. Die Welthungerhilfe wird dabei durch Inputs und die Moderation einzelner Sessions von verschiedenen Organisationen wie CBM, HelpAge International, Save the Children und dem Deutschen Roten Kreuz unterstützt.



Zeitplan

06.05.2024

07.05.2024

10:00 - 10:10 **Eröffnung und Begrüßung**

10:10 - 12:00 **Gruppenarbeit: Fallstudien zu drei Perspektiven**

12:00 - 13:00 **Mittagspause**

13:00 - 13:30 **"Breaking Down Silos"**

13:30 - 15:10 **Input des Deutschen Roten Kreuzes zu sozialer
Sicherheit**

15:10 - 15:30 **Raum für offene Fragen**

15:30 - 16:00 **Reflexion des Tages**

Welthungerhilfe

Kursleitung



BEREITS AUSGEBUCHT

 06.5.2024 - 07.5.2024

 12 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

MEAL in der vorausschauenden humanitären Hilfe



Bereits ausgebucht

Humanitäre Akteure verfügen über umfangreiche Erfahrung in der Bewältigung von Katastrophen und humanitären Notlagen, zu deren Auslösern Überschwemmungen und Wirbelstürme ebenso zählen wie Dürreperioden, die zu schwerer Ernährungsunsicherheit, Epidemien oder Konflikten führen. Eine Vielzahl von Monitoring- und Evaluationsprodukten sowie Forschungsergebnisse belegen die Wirkung humanitärer Nothilfe für das Leben und die Lebensgrundlage der von Krisen betroffenen Gemeinschaften. Wesentlich weniger Evidenz existiert bislang jedoch für die Auswirkungen des konkreten Ansatzes der vorausschauenden humanitären Hilfe. So untersuchen beispielsweise mehrere Studien den Nutzen solcher Ansätze im Vorfeld von Überschwemmungen oder Kältewellen, aber nur sehr wenige beschäftigen sich mit vorausschauenden humanitären Maßnahmen im Zusammenhang mit Dürren. Da vorausschauende humanitäre Hilfe als innovativer Ansatz gilt und erst seit relativ kurzer Zeit fest im humanitären System verankert ist, antwortet dieses Training auf die dringende Notwendigkeit, solide Nachweise für die Wirksamkeit zu erbringen, auch im Vergleich zu "konventionellen" humanitären Maßnahmen. Du wirst daher sowohl gängige Herausforderungen als auch Best Practices kennenlernen, beispielsweise mit Blick auf Monitoring und Evaluierung von Prozessen oder "Trigger Modellen" in der vorausschauenden humanitären Hilfe.

Das Training findet am 5. und 6. Juni 2024 als Präsenzworkshop in Bochum statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft / Freccia

Das wirst du lernen

- ✓ Warum M&E in der vorausschauenden humanitären Hilfe eine zentrale Bedeutung hat
- ✓ Welche besonderen Herausforderungen sich für M&E im Zusammenhang mit Slow- und Fast Onset Hazards in der vorausschauenden humanitären Hilfe ergeben



- ✓ Wie du vorausschauende humanitäre Maßnahmen für Slow- und Fast Onset Hazards monitoren und evaluieren kannst, inklusive der Diskussion von Praxisbeispielen für Wirkungsmessung und die Evaluation von Trigger-Modellen
- ✓ Welche Evidenzen es für die positive Wirkung vorausschauender humanitärer Hilfe für betroffene Gemeinschaften gibt (auch im Vergleich mit "konventionellen" humanitären Maßnahmen)

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende humanitärer NGOs mit mehrjähriger Berufserfahrung in den Bereichen DRR/vorausschauende humanitäre Hilfe; Mitarbeitende, die für MEAL/Projektmanagement zuständig sind. Wir bitten Kolleg_innen aus deutschen NGOs, die Einladung zu diesem Kurs auch an lokale und nationale Partner weiterzuleiten.

Zeitplan

05.06.2024

06.06.2024

9:00 - 12:30

Block 1

Eröffnung und Begrüßung

Überblick über Inhalt und Ablauf des Trainings

Warum sprechen wir über MEAL in der vorausschauenden humanitären Hilfe?
Was sind Unterschiede zu MEAL in "konventionellen" Projekten?



Leitprinzip des Trainings: "utilization-focussed MEAL"!

Wie sieht Erfolg aus?

Ziele in der vorausschauenden humanitären Hilfe definieren und nachvollziehen, wie sie erreicht werden; Formulierung einer "results chain"

Resultate in der vorausschauenden humanitären Hilfe: Outputs & Reach, Timeliness und Outcomes

12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 17:30 **Block 2**

Wie lässt sich messen, ob vorausschauende humanitäre Hilfe wirksam ist?

Kausale Attribution; die Bedeutung kontrafaktischer Szenarien; wie wird eine Kontrollgruppe bestimmt; Forschungsethik und alternative Ansätze

Erhebung von Basisdaten: ja oder nein?

Der richtige Zeitpunkt für die Datenerhebung

Reminder zu Logframes

Prozessmonitoring: Hinweise darauf, was wir besser machen können

Was ist Prozessmonitoring und warum ist es wichtig?

Prozesselemente (Logistik, Personal, Finanzen, Kommunikation, etc.)

Nutzung von Prozessmonitoring für iterative Verbesserungen im Projektzyklus

Reflexion des Tages

Zeitplan

05.06.2024

06.06.2024

9:00 - 12:30

Block 1

Begrüßung

Energizer; Zusammenfassung von Tag 1

Accountability in der Praxis

Accountability: Wer gegenüber wem (nach oben, unten, innen, außen)? Was bedeutet das in der Praxis?

Zwei Dimensionen: Partizipation, Information/Transparenz

Learning: Wie lassen sich Erkenntnisse für Verbesserungen gewinnen, operationalisieren und institutionalisieren?

Was ist Learning? Was ist kein Learning? "How to make MEAL utilization-focussed" - Kenne Deine Zielgruppe!

Werkzeuge und Ansätze für Learning (AAR, strategische Momente der Reflexion, etc.)

Gemeinsame Herausforderungen

12:30 - 13:30

Mittagspause

13:30 - 17:00

Block 2

Evidence 'kitchen sink': Fallstricke und wie man sie umschifft

Festlegen von Stichproben

Kapazitätsanforderungen: was und wie man Dinge auslagert



Entwurf von Studien zur Kosteneffizienz und "return on investment"

Fallstricke: Quellen für Bias (einschließlich: Einsatz unserer eigenen Mitarbeitenden/Freiwilligen zur Datenerhebung)

Trigger: Haben wir zur richtigen Zeit und am richtigen Ort getriggert?

Warum führen wir "Trigger Reviews" durch?

Was beinhalten "Trigger Reviews"?

Wann sollte ein "Trigger Review" durchgeführt werden?

Offene Fragen

Evaluation und Abschluss

Deutsches Rotes Kreuz

Kursleitung



Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ist eine der größten Nationalen Gesellschaften und momentan in etwa 50 Ländern in Afrika, Asien, dem Mittleren Osten und Lateinamerika tätig. Seit 2013 arbeitet die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung aktiv daran, antizipative humanitäre Hilfe über Pilotprojekte ins Feld zu bringen. In enger Kooperation mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften und dem Rotkreuz-Klimazentrum konnte das DRK im Auftrag des Auswärtigen Amtes die Umsetzung des *Forecast based Financing*-Ansatzes in mehreren Projektländern testen und die Methodik verfeinern. Weitere Kooperationen existieren mit verschiedenen humanitären Partnern wie dem Welternährungsprogramm, dem United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN-OCHA), der Welthungerhilfe und der internationalen Geber-Gemeinschaft.



BEREITS AUSGEBUCHT

05.6.2024 - 06.6.2024

16 Stunden Unterricht

Catering inklusive

Ort

Akademie der Ruhr-Universität Bochum, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

[Google Navigation](#)

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.



Greening Food Security and Logistics



Bereits vergangen

Mit der Verschärfung von Umweltkrisen steht der humanitäre Sektor vor der dringenden Aufgabe, seinen ökologischen Fußabdruck zu minimieren und gleichzeitig wirksam auf Notsituationen zu reagieren. Dieser dreitägige Kurs vermittelt Dir das Wissen und die Fähigkeiten, die für die Leitung und Umsetzung grüner Initiativen im Rahmen von Ernährungssicherungs- und Logistikmaßnahmen erforderlich sind. Auf der Grundlage des Konzepts der Generaldirektion Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (GD ECHO) wirst Du in diesem Kurs ein umfassendes Verständnis der Umweltauswirkungen humanitärer Maßnahmen, mit Schwerpunkt auf Nahrungsmittelhilfeprogrammen, gewinnen. Durch eine Mischung aus theoretischen Erkenntnissen und praktischen Übungen wirst Du lernen, wie Du Nachhaltigkeit in Deine eigene Arbeit integrieren kannst. Dies erstreckt sich von nachhaltigen Praktiken in der Lieferkette bis hin zu Abfallmanagement und Umweltverträglichkeitsprüfung. Dieser Kurs soll die Führungsrolle im Umweltmanagement fördern und Dich ermutigen, innerhalb Deiner eigenen Organisation und Deinem eigenen Netzwerk Initiativen für eine umweltfreundliche Ernährungssicherheit anzuführen.

Das Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für ein Certificate of Advanced Studies in "[Foundations of Humanitarian Action](#)" angerechnet werden.

Das wirst du lernen

- ✓ Dir der Umweltauswirkungen von Logistik und Ernährungssicherheit bewusst zu sein
- ✓ wie Du innovative Methoden praktisch einsetzen kannst, um Deine humanitäre Arbeit zu verbessern
- ✓ wie Maßnahmen der Nahrungsmittelhilfe im Rahmen der humanitären Hilfe grüner gestaltet werden können, einschließlich der bereichsübergreifenden und sektoralen



Umweltanforderungen

- ✓ Dir der Verflechtungen zwischen den Sektoren (Logistik, Ernährungssicherheit, WASH, Unterkünfte) und ihrer potenziellen Umweltauswirkungen bewusst zu sein
- ✓ wie Du das Potenzial und die Anwendbarkeit der neu erworbenen Fähigkeiten in Deinem eigenen Arbeitskontext kritisch reflektieren kannst
- ✓ wie Du eine Strategie für die Ökologisierung der Nahrungsmittelhilfe in humanitären Kontexten entwickeln kannst

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeitende von humanitären NGO mit mehrjähriger Berufserfahrung und dem Auftrag, die Ökologisierung der Ernährungssicherheit zu unterstützen

Zeitplan

24.06.2024

25.06.2024

26.06.2024

9:00 - 10:30 **Einführung in ökologische Herausforderungen, den globalen Kontext und Trends**

10:00 - 12:00 **Überblick über die aktuellen humanitären Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Umwelt**



12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 15:00 **Kartierung der Umweltauswirkungen**

Praktische Übung zur Kartierung der
Umweltauswirkungen verschiedener Phasen und
Interventionen

15:00 - 17:00 **Identifizierung der wichtigsten Herausforderungen
und Möglichkeiten für die Einbeziehung von
Umweltbelangen in alle Aspekte der humanitären
Arbeit**

Zeitplan

24.06.2024

25.06.2024

26.06.2024

9:00 - 10:30 **Auf dem Weg zu einer Strategie für die Ökologisierung humanitärer Maßnahmen in Deinem eigenen Programm**

10:30 - 12:30 **Gastvortrag**

Die Notwendigkeit einer umweltfreundlichen Logistik in Nahrungsmittelhilfeprogrammen, Innovationen in der umweltfreundlichen Logistik (Online), Überblick über nachhaltige Beschaffung, Einkauf und Logistik

12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 15:00 **Entwicklung nachhaltiger Lieferkettenstrategien für Nahrungsmittelhilfeprogramme**

15:30 - 17:00 **Nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltige Beschaffung, Transport, Energie, Integration von gesunden Lebensmitteln und Ernährung in die Nothilfe**

Zeitplan

24.06.2024

25.06.2024

26.06.2024

9:00 - 10:30 **Prüfung, wo im Betrieb Abfälle anfallen und welche Möglichkeiten und Herausforderungen es gibt, die Abfallproduktion zu minimieren.**

10:30 - 12:30 **Erkennen von Synergien und Konflikten bei Umweltpraktiken**

12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 15:30 **Strategien zur Umsetzung organisatorischer Veränderungen, die eine umweltfreundlichere Gestaltung humanitärer Maßnahmen unterstützen**

15:30 - 17:00 **Reflexion des Gelernten, Planung von Maßnahmen und abschließende Bewertung**

Michael Hauser

Kursleitung

Emily Addonizio

Kursleitung



Emily Addonizio ist Expertin für Ernährungssicherheit und besitzt einen Master of Science in landwirtschaftlicher Biotechnologie sowie über weitere postgraduale Qualifikationen im Umweltmanagement an der SOAS in London. Mit mehr als einem Jahrzehnt Erfahrung in humanitären und entwicklungspolitischen Arbeit im Südsudan, Kenia, Somalia und Äthiopien, mit UN-Organisationen und internationalen Organisationen bringt Emily Addonizio fortschrittliche Fachkenntnisse in den Bereichen Ernährungssicherheit und Resilienz in Krisen, komplexen Arbeitsumgebungen und Vertreibungssituationen mit. Als assoziierte Expertin des Scio Network seit 2021 und stellvertretende Leiterin der Abteilung für landwirtschaftliche Entwicklung hat Emily UN-Organisationen, internationale Organisationen und lokale Regierungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Programmen, Strategien und politischen Rahmenwerken in den Bereichen Ernährungssicherheit, Landwirtschaft, Klimaanpassung, Existenzgrundlagen und Resilienz unterstützt. Als Beraterin war sie in großem Umfang an der Überprüfung und Bewertung von Projekten zur Ernährungssicherheit und zur Sicherung des Lebensunterhalts beteiligt, zusätzlich zu ihrer Erfahrung in Führungspositionen bei der Programmverwaltung und -umsetzung. Schließlich verwaltete Emily Ernährungssicherheits- und Resilienzprogramme, die von institutionellen Gebern wie USAID, FCDO, QFFD, BHA etc. finanziert wurden, und unterstützte die Entwicklung globaler Partnerschaften zur Selbstversorgung von Vertriebenen mit dem UNHCR und der FAO.

David Semerian

Kursleitung



David Semerian ist ein erfahrener französischer Fachmann mit über zwei Jahrzehnten Erfahrung in den Bereichen Technik und Logistik im humanitären Sektor. Zu seinen beruflichen Erfahrungen gehören Schlüsselpositionen bei Organisationen wie dem Welternährungsprogramm (WFP), UNICEF und dem IKRK, wo er bei Ereignissen wie dem Ebola-Ausbruch in Guinea, dem Zyklon Idai in Mosambik und der Erdbebenhilfe in Haiti Logistik- und Projektmanagementinitiativen leitete. David Semerian ist bekannt für seine kulturübergreifenden Führungsqualitäten und seine Erfolgsbilanz bei der Einrichtung und Verwaltung von Logistikzentren, der Durchführung von Bewertungen und der Durchführung von Tiefbauprojekten. David bringt eine einzigartige Mischung aus technischem Fachwissen, Führungsqualitäten und kultureller Anpassungsfähigkeit mit, um effektive Lösungen in herausfordernden und dynamischen humanitären Kontexten zu liefern. Sein akademischer Werdegang umfasst einen Master in Handelslogistik, eine postgraduale Zertifizierung in Projektmanagement und eine Spezialausbildung in humanitärer Logistik und Bauwesen.

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Kostenlos

ANMELDEN

 24.6.2024 - 26.6.2024

 23 Stunden Unterricht

 Catering inklusive



Mainstreaming of Disability in Humanitarian Action: Meaningful Participation of Persons with Disabilities in Humanitarian Action

 Bereits ausgebucht

In diesem Training lernst Du, wie Du die IASC Leitlinien zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der humanitären Hilfe anwenden kannst, wobei der Schwerpunkt auf den 4 (vier) Must-Do-Aktionen liegt. Du verbesserst Dein Wissen über Organisationen von Menschen mit Behinderungen (OPDs), lernst deren Struktur verstehen und erfährst, was es bedeutet, auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Du wirst ebenso Kenntnisse zur Förderung von Teilhabe durch praktische Maßnahmen erwerben, wie etwa angemessene Vorkehrungen bei der Unterbringung und die Anwendung des "Twin Track"-Ansatzes. Schließlich wird Dir im Rahmen des Workshops praktisches Wissen über die Umsetzung inklusiver Ansätze für alle Menschen mit verschiedenen Arten von Behinderungen, einschließlich Frauen, Männer, Mädchen und Jungen, vermittelt.

Das Training folgt einem "Blended Learning"-Ansatz, der Online- und Präsenzveranstaltungen umfasst, beginnend mit einer halbtägigen Online-Einführung und einer Online-Selbstlernübung von etwa 60 Minuten. Der zweitägige Präsenz-Workshop in Berlin, der von Organisationen von Menschen mit Behinderungen aus Kamerun mitgestaltet wird, umfasst eine abwechslungsreiche Mischung aus Input-Präsentationen und praktischen Fallstudien, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen und der Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen.

© CBM

Das wirst du lernen

- ✓ wie die IASC Leitlinien zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der humanitären Hilfe anzuwenden sind, wobei der Schwerpunkt auf den 4 (vier) "Must do" Aktionen und im Wesentlichen auf der sinnvollen Beteiligung und Befähigung von Menschen mit Behinderungen liegt



- ✓ Herausforderungen und Verantwortlichkeiten die Zusammenarbeit mit OPDs mit sich bringt

wie Du die sinnvolle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen durch praktische Maßnahmen wie angemessene Vorkehrungen bei der Unterbringung oder durch die

- ✓ Anwendung eines "Twin Track"-Ansatzes bei humanitären Maßnahmen unterstützen kannst

wie Du humanitäre Maßnahmen für alle Menschen mit verschiedenen Arten von

- ✓ Behinderungen, einschließlich Frauen, Männer, Jungen und Mädchen sowie Binnenvertriebene mit Behinderungen, inklusiv gestalten kannst

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende im Projektmanagement deutscher humanitärer Akteure sowie deren Länderbüros und lokaler Partner mit Erfahrung in der humanitären Programmarbeit, guten Englischkenntnissen und der Möglichkeit an allen Präsenzsitzungen in Berlin teilzunehmen.

Zeitplan

09.09.2024

18.09.2024

19.09.2024

9:30 - 13:00 **Online-Sitzung (Montag, 09. September 2024 über Zoom)**

09:30 - Begrüßung & (kurze) Vorstellungsrunde + Logistik für das f2f-Trainin



10:00 - Building the case: Warum ist eine sinnvolle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an humanitären Maßnahmen ein Muss?

11:15 - Pause

11:30 - Fortsetzung: Building the case

12:15 - Grundlage für sinnvolle Beteiligung 1

12:45 - Quiz zu rechtebasierter Sprache / OPDs oder Video zur Analyse von Barrieren und Möglichkeiten zur Unterstützung

13:00 - Ende des Workshops

CBM - Christoffel Blindenmission

Kursleitung



CBM ist eine internationale Organisation, die inklusive humanitäre Hilfe in Krisensituationen leistet. Die humanitären Aktivitäten von CBM zielen darauf ab, Menschen mit Behinderungen gleichermaßen zu erreichen und aktiv einzubeziehen, indem sie auf die spezifischen Bedürfnisse eingehen und gleichzeitig die vollständige Inklusion in allgemeine gesellschaftliche Strukturen fördern und erleichtern. Gemeinsam mit seinen Partnern arbeitet CBM an kontextspezifischen Programmen, die von behindertengerechten "Preparedness"-Aktivitäten über lebensrettende Sofortmaßnahmen bis hin zum Wiederaufbau reichen. CBM hat ihren Sitz in Deutschland und unterhält 22 Länderbüros in Afrika, Asien und Lateinamerika. Mit über 115 Jahren Erfahrung gilt CBM als eine der weltweit ältesten Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind.

09.09.2024

18.09.2024

19.09.2024

9:30 - 12:45 **F2F Workshop im Hotel Rossi, Berlin (Block 1)**

09:30 - Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden

10:30 - Grundlagen für sinnvolle Teilhabe 2

11:20 - Kaffeepause

11:40 - Grundlagen für sinnvolle Teilhabe 3

12:45 - 13:45 **Mittagspause**

13:45 - 16:30 **F2F Workshop im Hotel Rossi, Berlin (Block 2)**

13:45- Werkzeuge und Ressourcen 1

14:30 - Arbeit mit Menschen mit Behinderungen 1

15:15 - Kaffeepause

15:30 - Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

16:25 - Nachbereitung/Abschluss des Tages

16:30 - Ende von Tag 1

CBM - Christoffel Blindenmission

Kursleitung



Zeitplan

09.09.2024

18.09.2024

19.09.2024

9:30 - 13:00 **F2F Workshop im Hotel Rossi, Berlin (Block 1)**

09:30 - Zusammenfassung des ersten Tages

09:45 - Arbeit mit Menschen mit Behinderungen 2

10:30 - Sinnvolle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im humanitären Kontext 1

11:30 - Kaffeepause

12:00 - Sinnvolle Teilhabe von Menschen mit psychosozialen und geistigen Behinderungen

13:00 - 14:00 **Mittagspause**

14:00 - 16:15 **F2F Workshop im Hotel Rossi, Berlin (Block 2)**

14:00 - Sinnvolle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im humanitären Kontext 2

15:15 - Kaffeepause

15:30 - World Café

16:00 - Nachbereitung und Auswertung

16:15 - Ende des Trainings

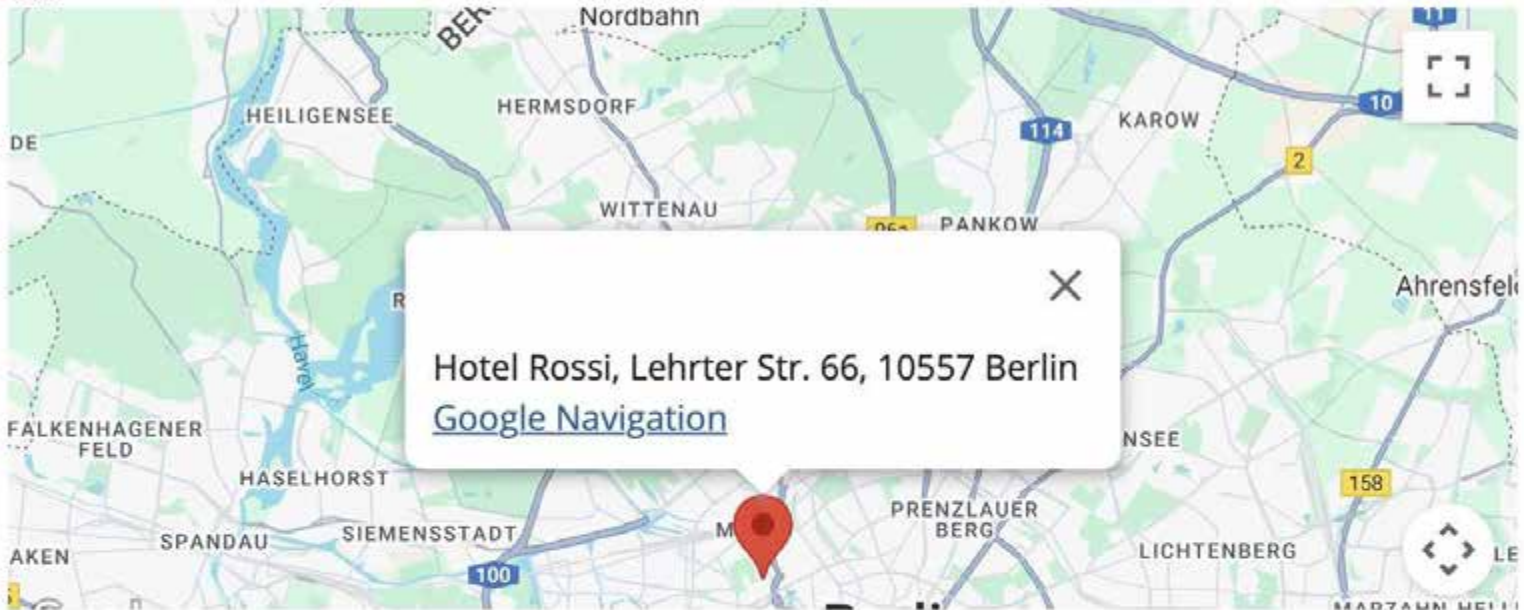


BEREITS AUSGEBUCHT

📅 09.9.2024 - 19.9.2024

🕒 17 Stunden Unterricht

Ort



Anbieter



Dieses Training wird gemeinsam organisiert von Christoffel Blindenmission (CBM), Handicap International / Humanity & Inclusion (HI) und dem Institut für Friedenssicherungsrecht und humanitäres Völkerrecht (IFHV). Es ist Teil der "Leave no one behind!"-Projektreihe, die vom Auswärtigen Amt gefördert wird.



Inklusion von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung in der humanitären Hilfe

 Bereits ausgebucht

Die Zahl der älteren Menschen, die von humanitären Krisen betroffen sind, ist groß und wächst schnell. Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 50 Jahren und darüber, wird in fragilen Ländern, in denen Konflikte und Katastrophen wahrscheinlicher sind, voraussichtlich von 12,3 Prozent (219,9 Millionen) im Jahr 2020 auf 19,2 Prozent (586,3 Millionen) im Jahr 2050 ansteigen. Von Erdbeben, Wirbelstürmen und Überschwemmungen bis hin zu gewaltsamen Konflikten und gesundheitlichen Notfällen ist es erwiesen, dass ältere Menschen in Notsituationen besonders stark gefährdet sind. Dennoch gibt es großen Nachholbedarf, wenn es darum geht, diese Personengruppe in der humanitären Hilfe angemessen zu berücksichtigen. Daher bietet dieser Kurs hilfreiche Materialien zur Bedeutung der Einbeziehung älterer Menschen und Menschen mit Behinderung und möchte Wege zur Förderung einer sinnvollen und aktiven Beteiligung aufzeigen.

Der Kurs findet online vom 16. bis 19. September 2024 jeweils von 12 bis 15 Uhr MEZ statt. Er beinhaltet regelmäßige Pausen.

© Aktion Deutschland Hilft / Fulvio Zanettini

Das wirst du lernen

- ✓ warum die Einbeziehung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen in humanitäre Maßnahmen wichtig ist.
- ✓ wie Du die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Rechte älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen verstehst und ihre Einbeziehung in humanitäre Maßnahmen förderst.



- ✓ wie Du die Verantwortlichkeit der humanitären Akteure gegenüber älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen stärkst.
- ✓ wie Du Wege zur Förderung einer sinnvollen Beteiligung älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen an der Gestaltung und Umsetzung humanitärer Maßnahmen findest.

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen von humanitären Organisationen mit mehrjähriger Berufserfahrung

Zeitplan

16.09.2024

17.09.2024

18.09.2024

19.09.2024

12:00 - 13:25 **Ist Inklusion in der Humanitären Arbeit wichtig?**

13:25 - 13:35 **Kaffeepause**

13:35 - 15:00 **Was Daten inklusiver macht - Betrachtung der Mindeststandards für disaggregierte Daten nach Geschlecht, Alter und Behinderung**



Zeitplan

16.09.2024

17.09.2024

18.09.2024

19.09.2024

12:00 - 13:25 **Wie wichtig ist die Beteiligung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen in der humanitären Arbeit?**

13:25 - 13:35 **Kaffeepause**

13:35 - 15:00 **Wahrnehmung von Alter und Behinderung in der humanitären Hilfe - werden ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen aufgrund ihrer Fähigkeiten oder ihrer Bedürfnisse anerkannt?**

Dr. Marion Staunton

Kursleitung



Dr. Marion Staunton ist Expertin für MHPSS und Schutz und verfügt über 20 Jahre Berufserfahrung in der humanitären Hilfe und im Entwicklungssektor. Sie hat umfangreiche Erfahrung im Programmmanagement und in der technischen Beratung bei der Durchführung großer humanitärer Arbeitsprogramme in den Bereichen MHPSS und Schutz nach Konflikten und



16.09.2024

17.09.2024

18.09.2024

19.09.2024

12:00 - 13:25 **Humanitäre Programme für alle zugänglich machen - Grundlegende Tipps zur Gestaltung humanitärer Programme**

13:25 - 13:35 **Kaffeepause**

13:35 - 15:00 **Tipps zur Planung inklusiver Organisationen und Maßnahmen**

BEREITS AUSGEBUCHT



16.9.2024 - 19.9.2024



12 Stunden Unterricht



Online-Kurs

Anbieter

HelpAge

International

HelpAge International

HelpAge International (HAI) ist eine weltweite gemeinnützige Organisation, die sich für das Wohlergehen, die Würde und die Stimme älterer Menschen einsetzt.

Einführung in Assessments und Analysen des humanitären Bedarfs



Bereits vergangen

Dieser Kurs vermittelt Dir die Prozesse, Fähigkeiten und Kenntnisse, die erforderlich sind, um Assessment- und Analyseprozesse (A&A) zu konzipieren und umzusetzen und die verfügbaren Informationen in humanitären Notsituationen sinnvoll zu nutzen. Dafür stützt sich der Kurs auf die umfassende Erfahrung von ACAPS (ursprünglich: "The Assessment Capacities Project") und nutzt die Leitlinien von ACAPS Technical Briefs und den Humanitarian Needs Assessment - The Good Enough Guide (GEGA) - als Hintergrund. Dieses Wissen wird Dir in einer Mischung aus einführenden Präsentationen und Gruppenarbeiten, einschließlich der Arbeit an Fallstudien, vermittelt.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Bewertung der Bedürfnisse von Mitarbeitern lokaler Büros oder lokaler Partner vor Ort. Daher wird sich die Diskussion um Bewertungsmethoden und -ansätze drehen, die sich auf lokal verfügbare Daten, sowohl Primär- als auch Sekundärdaten, stützen.

Der Kurs ist als Online-Kurs in englischer Sprache geplant, um sowohl Personen, die an humanitären Projekten in Übersee arbeiten, als auch Personal lokaler Partnerorganisationen anzusprechen.

© Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor

Das wirst du lernen

- ✓ verschiedene Schritte des Analyse-Workflows sowie das Analysespektrum
- ✓ Einsatz einfacher Techniken zur Erhebung und Verarbeitung von Primär- und Sekundärdaten
- ✓ verschiedene Schritte des Analysespektrums bei humanitären Bedarfsanalysen, um e
- ✓ bessere Verwertung der Ergebnisse zu gewährleisten



Zielgruppe

Mitarbeiter_innen humanitärer NGOs mit Erfahrung in der humanitären Hilfe und/oder im Projektmanagement. Der Schwerpunkt liegt auf lokalem Personal, das Projekte oder Programme vor Ort durchführt, insbesondere in MENA, afrikanischen und asiatischen Regionen.

Zeitplan

18.09.2024

19.09.2024

8:00 - 13:00 Tag 1 (UTC+2)

- Grundprinzipien, A&A Design
- Rahmen der humanitären Bedarfsanalyse
- Planung der Analyse
- Datenerhebung und -verarbeitung

18.09.2024

19.09.2024

8:00 - 13:00 Tag 2 (UTC+2)

- Datenverarbeitung und Visualisierung
- Erläuternde und interpretierende Analyse
- Gemeinsame Analyse
- Kommunikation von A&A-Ergebnissen, Briefing

Quellen

[ACAPS \(2014\): Humanitarian Needs Assessment. The Good Enough Guide.](#)

240,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN



18.9.2024 - 19.9.2024



10 Stunden Unterricht



Online-Kurs



Maximal 20 Teilnehmer

0 von 10 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Anbieter



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis der Hilfsorganisationen

Das Training wird durchgeführt von Aktion Deutschland Hilft e.V.



Aufteilung von Verwaltungskosten



Bereits ausgebucht

Viele deutsche, lokale und nationale humanitäre NGOs arbeiten eng zusammen. Die Bereitstellung von Verwaltungskosten ('Overhead costs') ist ein wichtiger Schritt zur Förderung eines stärker lokal ausgerichteten humanitären Systems. Aktuelle Studien zeigen, dass lokale und nationale humanitäre Organisationen von ihren internationalen Partnern noch immer nicht im angemessenen Umfang Mittel zur Deckung von Overhead-Kosten erhalten. Dieses Seminar bietet Dir die Möglichkeit, Dich über Praktiken in Bezug auf die Weitergabe und den Erhalt von Overhead-Kosten auszutauschen.

Das Seminar findet am 7. und 16. Oktober 2024 statt und beinhaltet regelmäßige Pausen.

Das wirst du lernen

- ✓ Wie Du Herausforderungen bei der Übertragung und dem Erhalt von Verwaltungskosten bewältigst
- ✓ Welche Beispiele es für gute Praktiken bei der Aufteilung von Verwaltungskosten gibt
- ✓ Wie ein ideales Modell zur Handhabung von Verwaltungskosten aussehen kann



Zielgruppe

Deutsche humanitäre NGOs und deren lokale/nationale Partner-NGOs.

Im Juni 2023 haben wir ein [Austauschseminar zur Weiterleitung von Verwaltungskosten an Partnerorganisationen](#) veranstaltet. Sowohl Teilnehmer_innen vom letzten Jahr als auch neue Teilnehmer_innen sind herzlich willkommen.

Zeitplan

07.10.2024

16.10.2024

10:00 - 13:30 **Session 1**

10:00 - Einführung

10:30 - Was ist neu? Rückblick auf das letzte Seminar, was hat sich auf lokaler und globaler Ebene getan? Was hat sich in Euren Organisationen getan? Wo steht Ihr vor Herausforderungen?

13:30 - Ende der Session

Zeitplan

07.10.2024

16.10.2024

10:00 - 13:30 Session 2

10:00 - Einführung

10:30 - Beispiele für bewährte Verfahren zur Aufteilung von Verwaltungskosten: Inputs der teilnehmenden Organisationen

11:30 - Herausforderungen überwinden

12:30 - Praktische Umsetzung: Wie können wir die Erkenntnisse aus dem Seminar in unserer Arbeit anwenden?

13:30 - Ende des Seminars

Carolyn Gomulia

Kursleitung



Carolyn Gomulia ist eine erfahrene Strategin, die ihre Fähigkeiten im Regierungs- und Non-Profit-Sektor erworben hat. Sie gründete 2018 "[The Workroom - A transformation and development agency](#)", dessen Ziel es ist, Ideen und Möglichkeiten für die gemeinsame Suche nach einer zukünftigen Vision zu erarbeiten, die Organisationen relevant und widerstandsfähig macht. Carolyn ist außerdem Senior Consultant bei MzN International. Sie hat mehrere Jahre am Institute for Justice and Reconciliation in Südafrika gearbeitet, wo sie zu zahlreichen Prozessen zu Anti-Bias und Anti-

?

BEREITS AUSGEBUCHT

 07.10.2024 - 16.10.2024

 7 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt vom Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

GreenWASH: Umweltfreundliche Innovationen für Wasser, Sanitär und Hygiene



Bereits ausgebucht

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen sind eng mit der natürlichen Umwelt verbunden. Wasserquellen sind auf ausreichende Mengen an Wasser in guter Qualität angewiesen. Schlechte sanitäre Einrichtungen können diese Wasserquellen schädigen. Eine unangemessene Vektorkontrolle kann die lokale Ökologie aktiv stören. Einige der Möglichkeiten zur Verringerung dieser Auswirkungen, wie z. B. die Wiederverwertung fester Abfälle, sind in humanitären Kontexten sehr schwierig umzusetzen, wodurch Ressourcen von lebensrettenden WASH-Diensten abgezogen werden können. Bewährte Praktiken bei der Bereitstellung von WASH-Diensten können einen Teil der Schäden verringern, aber einige Umweltschutzmaßnahmen haben eine größere Wirkung als andere. Wenn man herausfindet, welche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt Vorrang haben sollten, können negative Auswirkungen ohne übermäßige Kosten minimiert werden. Einige Auswirkungen liegen außerhalb der Kontrolle des WASH-Sektors. Wo sich die Vertriebenen niederlassen, wird oft entschieden, bevor das WASH-Personal eingeschaltet wird. Begrenzte Wasserressourcen, schlechte Entwässerung und schwierige Bodenverhältnisse müssen bewältigt werden, da sie in dieser Phase nicht vermieden werden können.

Das Training ist Teil des aha-Zertifizierungsprogramms und kann für ein Certificate of Advanced Studies in ["Fundamental of Humanitarian Action"](#) angerechnet werden.

© Aktion Deutschland Hilft / Studnar

Das wirst du lernen

- ✓ wie Du häufige Umweltauswirkungen aufgrund von WASH-Aktionen beschreibst
- ✓ wie Du erklärst, wie diese Auswirkungen verursacht werden
- ✓ wie Du positive Maßnahmen zur Abschwächung negativer Auswirkungen ermittelst



✓ wie Du mögliche Umweltverbesserungen vorstellst

Zielgruppe

Mitarbeitende von humanitären NGO mit mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich WASH.

Zeitplan

08.10.2024

09.10.2024

10.10.2024

9:00 - 10:30 **WASH und die Umwelt**

11:00 - 12:30 **Was hat WASH mit der "Umwelt" zu tun?**

12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 15:00 **Einzelarbeit**

15:30 - 17:00 **Arten von Umweltauswirkungen**

08.10.2024

09.10.2024

10.10.2024

9:00 - 10:30 **Vorhersagen und Szenarien**

11:00 - 12:30 **Abschwächung der Auswirkungen**

12:30 - 13:30 **Mittagspause**

13:30 - 15:00 **Gruppenarbeit**

15:30 - 17:00 **Tools für die Umweltverträglichkeitsprüfung**

BEREITS AUSGEBUCHT

 08.10.2024 - 10.10.2024

 21 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Basis-Sicherheitstraining für humanitäre Auslandseinsätze



Bereits ausgebucht

Dieser Kurs wird Dich auf potenziell gefährliche Situationen im Auslandseinsatz vorbereiten. Du lernst anhand von interaktiven Fallbeispielen, ein Gespür für gefährliche Situationen zu entwickeln und präventive Maßnahmen anzuwenden. Am Ende des Kurses wirst Du wissen, wie Du deeskalierend auf Aggression und Gewalt reagieren und Dich langfristig schützen kannst. Grundgedanke des Trainings ist die Deeskalation. Darüber hinaus werden Verarbeitungsmöglichkeiten von belastenden Ereignissen und der Umgang mit Stress im Auslandseinsatz, sowohl in der Eigenwahrnehmung als auch im Hinblick auf betroffene Teammitglieder, thematisiert und reflektiert.

© Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor

Das wirst du lernen

- ✓ wie Du Gefahrenanalysen durchführen kannst ✓ welche Präventivmaßnahmen es gibt
- ✓ wie Du mit Deinen eigenen Ängsten umgehen kannst
- ✓ wie Du ein Bewusstsein für die Signalwirkung der eigenen Ausstrahlung auf andere entwickelst



- ✓ wie Du deeskalierende Strategien sicher anwenden kannst
- ✓ wie Du mit eigenem Stress umgehen und ihm entgegenwirken kannst

^ [MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Hilfsorganisationen, die vor Ort tätig sind

Zeitplan

25.10.2024

26.10.2024

27.10.2024

11:00 - 18:00 **Stress: Umgang, Wirkung, Stressmanagement**

Methoden der kurzfristigen und langfristigen Stressbewältigung

Rainer „Ben“ Wischerath

Kursleitung

Zeitplan

25.10.2024

26.10.2024

27.10.2024

10:00 - 17:30 **Umgang mit Bedrohungssituationen I**

Praktische Übungen zu Gefahrensituationen

Umgang mit Schusswaffen

Minenproblematiken

Vorbereitung und Sicherheit bei Unterkunft und Reisen

Rainer „Ben“ Wischerath

Kursleitung



- Trainer für Stressmanagement und Kommunikation, MPIP Max-Planck-Institut München
- NLP-Practitioner
- Umgang mit Belastungsreaktionen / -störungen
- Coach, Supervisor und Mediator
- Trainer mit Schwerpunkt Konzeption für Vor- und Nachbereitungskurse für UN / EU
- Konzeption und Implementierung von Sicherheits- und Krisenmanagement
- Referent im In- / Ausland für „Umgang mit Bedrohung und Gewalt“ & „Stressmanagement“ für verschiedenste Organisationen



25.10.2024

26.10.2024

27.10.2024

9:00 - 16:30 Umgang mit Bedrohungssituationen II

Praktische Übungen zu Gefahrensituationen

Verhalten bei Amokläufen, Verfolgungen und Überfällen

475,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT

 25.10.2024 - 27.10.2024

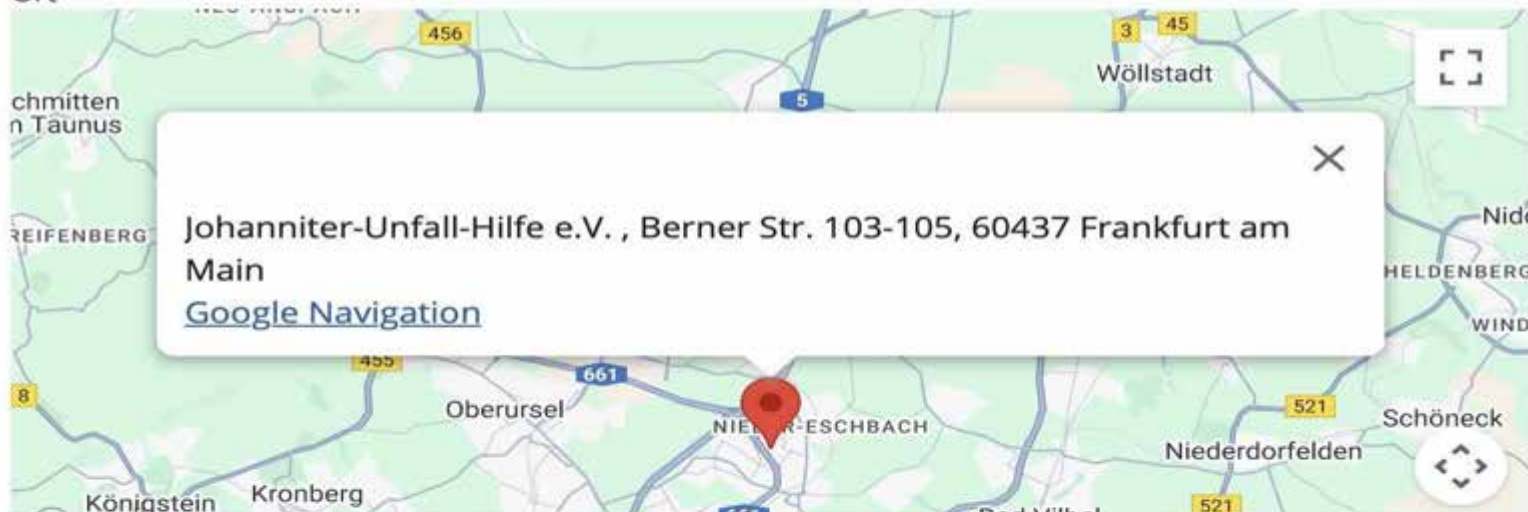
 22 Stunden Unterricht

 Catering inklusive

 Maximal 14 Teilnehmer

24 von 12 benötigten Registrierungen für diesen Kurs. Du wirst nach deiner Registrierung informiert. Teile diesen Kurs mit Freunden und Kollegen, damit er sicher stattfinden kann.

Ort



Anbieter



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis der Hilfsorganisationen

Das Training wird durchgeführt von Aktion Deutschland Hilft e.V.



- ✓ Bestehende Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels

Zielgruppe

Junge und erfahrene Fachleute aus dem Bereich der humanitären Hilfe und andere Praktiker_innen aus einschlägigen Bereichen, die sich grundlegende Kenntnisse über die Anpassung an den Klimawandel aneignen und das erworbene Wissen im eigenen Bereich umsetzen möchten.

Prof. Dr. Udo Nehren

Kursleitung



Prof. Dr. Udo Nehren / TH Köln

Udo Nehren ist Professor in Ecosystem Management an der TH Köln – University of Applied Sciences, Deutschland. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen in sozial-ökologischen Systemen, insbesondere im Hinblick auf ökosystembasierte Katastrophenvorsorge und Anpassung an den Klimawandel. Er verfasste mehrere Publikationen zu diesem Thema und arbeitete als Trainer für UNOs, NGOs und private Unternehmen. Darüber hinaus war er an der Entwicklung des ersten internationalen MOOC zur Anpassung an den Klimawandel, zur Katastrophenvorsorge und zu Ökosystemen beteiligt.

<https://www.th-koeln.de/en/person/udo.nehren/>



100,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN



29.10.2024 - 29.10.2024



Online-Kurs

Anbieter



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis der Hilfsorganisationen

Das Training wird unterstützt von Aktion Deutschland Hilft e.V.

Verständnis und Entwicklung von Trigger-Modellen für die vorausschauende humanitäre Hilfe: Eine Einführung für humanitäre Praktiker_innen



Bereits ausgebucht

Vorausschauende humanitäre Hilfe bietet innovative Ansätze innerhalb des humanitären Systems, die Vorhersagen über Extremereignisse mit oftmals vordefinierten humanitären Maßnahmen verbinden, um einem "Schock zuvorzukommen". Dabei kommt es entscheidend auf (quantitative und/oder qualitative) Informationen an, die darauf hindeuten, dass ein Extremereignis wahrscheinlich eintreten wird, sowie auf im Voraus vereinbarte Schwellenwerte oder Regeln für die Entscheidungsfindung, um Maßnahmen einzuleiten - die sogenannten „Trigger“. Während für die Entwicklung und Überwachung von Triggern häufig externes Fachwissen erforderlich ist, z. B. von Meteorolog_innen oder Datenwissenschaftler_innen, führt Euch dieser Workshop in das breite Feld der Trigger-Modelle in der vorausschauenden humanitären Hilfe ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rolle lokaler Akteur_innen und lokalen Wissens bei der Entwicklung, dem Monitoring und der möglichen Institutionalisierung von Trigger-Modellen, um sicherzustellen, dass die Trigger so kontextspezifisch, lokal verankert und nachhaltig wie möglich sind.

Der Workshop findet am 4. November (9:00 Uhr bis 16:30 Uhr) und am 5. November (9:00 Uhr bis 13:30 Uhr) online statt und beinhaltet regelmäßige Pausen. Er wird von einem Team aus Expert_innen für vorausschauende humanitäre Hilfe geleitet und vom Deutschen Roten Kreuz unterstützt.

Das wirst du lernen

- ✓ welche verschiedenen Arten von Trigger-Modellen es in der vorausschauenden humanitären Hilfe gibt und für welche Arten von Risiken und Gefahren die vorausschauende humanitäre Hilfe einen Mehrwert bietet



- ✓ wie Du Vorhersagemodelle auswählst und bewertest und strategische Partnerschaften für die Entwicklung von Triggern eingehst
- ✓ wie Du Trigger-Modelle monitoren und verfeinern kannst
- ✓ wie Du sicherstellst, dass die Entwicklung und das Monitoring von Trigger-Modellen auf lokale Akteur_innen und lokales Wissen aufbaut

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Humanitäre Praktiker_innen aus deutschen NGOs und ihren lokalen Partnerorganisationen, z.B. Projektmanager_in, mit Grundkenntnissen in der vorausschauenden humanitären Hilfe und/oder einem Hintergrund in Katastrophenvorsorge.

Zeitplan

04.11.2024

05.11.2024

9:00 - 16:30 **Tag 1**

- Einführung in Trigger-Modelle für die vorausschauende humanitäre Hilfe
- Vertiefung: Trigger entmystifizieren
- Gruppenübung: Entwicklung eines Trigger-Modells
- Über natürliche Extremereignisse hinausgehen: Trigger für andere Risikotypen
- Trigger-Reviews: Monitoring, Evaluierung und Verfeinerung des Modells



Zeitplan

04.11.2024

05.11.2024

9:00 - 13:30 **Tag 2**

- Vertiefung: Die Rolle lokaler Akteur_innen und lokalen Wissens für die Entwicklung von Trigger-Modellen
- Partizipative Methoden für die Trigger-Entwicklung nutzbar machen
- Vertiefung: Traditionelles und indigenes Wissen (ITK) für die Entwicklung von Triggern

Expertenteam für vorausschauende humanitäre Hilfe

Kursleitung



Das Training wird von Sören Schneider vom Institut für Friedenssicherungs- und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum geleitet. Es umfasst Inputs eines breiten Spektrums von Expert_innen, die sich mit vorausschauender humanitärer Hilfe befassen und unterschiedliche Hintergründe haben. Diese Beiträge werden unter anderem von Vertreter_innen des Rotkreuz- und Rothalbmond-Klimazentrums, des Deutschen Roten Kreuzes, der Welthungerhilfe, der Ruhr-Universität Bochum, des People's Disaster Risk Reduction Network und der Caritas Deutschland sowie von CARE International geliefert.

BEREITS AUSGEBUCHT

 04.11.2024 - 05.11.2024

 12 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Dieses Training ist Teil eines gemeinsamen Projekts des IFHV und VENRO und wird durch das Auswärtige Amt gefördert.

Inklusive Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderungen in humanitären Maßnahmen



Bereits vergangen

Einführung in die Inklusive Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderungen in humanitären Maßnahmen: Wie eine inklusive Gesundheitsversorgung in der humanitären Hilfe gelingen kann:

- Wann? 5.-7. November (3 Tage)
- Wo? Berlin, Deutschland (Anklamer Str. 38, 10115 Berlin)
- Sprache? Englisch (und Int. Gebärdensprache auf Anfrage)

Im Rahmen des Phase 3-Leave No One Behind!-Projekts wurde in Zusammenarbeit mit dem International Rescue Committee, Médecins Sans Frontières, Inclusion Africa, United Disabled Persons of Kenya und der Differently Talented Society of Kenya ein Schulungspaket zum Thema inklusiver Gesundheit entwickelt, in dem die Module der Disability Reference Group zu inklusiven humanitären Maßnahmen an den Gesundheitskontext angepasst wurden, einschließlich der Entwicklung von zwei zusätzlichen Modulen zu Informed Consent und Health Workforce.

Um Dich zu bewerben, fülle bitte bis zum 12. Oktober das [Vorregistrierungsformular](#) aus. Die erfolgreichen Bewerber_innen werden anhand festgelegter Kriterien ausgewählt und nach Ablauf der Anmeldefrist per E-Mail benachrichtigt.

Das wirst du lernen



Ein tieferes Verständnis der inklusiven humanitären Gesundheitsversorgung im Einklang mit den IASC-Leitlinien zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in humanitäre Maßnahmen zu erhalten



- ✓ Deine Fähigkeiten zur inklusiven Gesundheitsprogrammierung und -koordination in allen Phasen des humanitären Projekt- und Programmzyklus zu erweitern
- ✓ Hindernisse, denen Menschen mit verschiedenen Behinderungen beim Zugang zu Gesundheitsdiensten gegenüberstehen zu verstehen
- ✓ Erweitertes Wissen über Zugänglichkeit, universelles Design und angemessene Unterbringung zu erlangen
- ✓ wie inklusives Gesundheitspersonals gefunden und angelernt werden kann

[^ MEHR ANZEIGEN](#)

Zielgruppe

Mitarbeiter_innen humanitärer Organisationen (insb. mit Schwerpunkt in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen) im Bereich Programing oder (technischer) Koordination. Die Teilnehmer_innen sollten Erfahrung im Gesundheitssektor haben, über gute Englischkenntnisse verfügen und in der Lage sein, an allen (!) Schulungstagen in Berlin teilzunehmen.

Zeitplan

05.11.2024

06.11.2024

07.11.2024

9:00 - 17:00 **Tag 1**



05.11.2024

06.11.2024

07.11.2024

9:00 - 17:00 **Tag 2**

05.11.2024

06.11.2024

07.11.2024

9:00 - 17:00 **Tag 3**

Das Training wird von den Phase 3 - Leave no one behind! Mitarbeiter_innen und eingeladenen Gastsprecher_innen durchgeführt.

Kursleitung

Kostenlos

ANMELDEN



05.11.2024 - 07.11.2024



24 Stunden Unterricht

Einführung in die Geschlechtergerechtigkeit bei humanitärer Hilfe und in fragilen Kontexten



Bereits ausgebucht

Die Auswirkungen von Krisen auf das Leben, die Erfahrungen und die materiellen Bedingungen der Menschen sind je nach Geschlecht unterschiedlich. Maßnahmen der humanitären Hilfe können bestehende Ungleichheiten verstärken oder abbauen.

Um eine bedarfsgerechte und wirksame humanitäre Hilfe (und Entwicklungsprojekte in fragilen Kontexten) zu gewährleisten, ist die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte unumgänglich. In den letzten Jahren haben institutionelle Geberorganisationen bei der Entwicklung von humanitären (und Entwicklungs-/Nexus-) Projekten Gender-Mainstreaming und "Gender-Marker" gefordert. Es ist wichtig zu verstehen, wie Gender-Aspekte in Krisen oder fragilen Kontexten eine Rolle spielen, und dieses Wissen bei der Konzeption und Umsetzung eines Projekts in die Praxis zu übertragen.

Ziel des Trainings ist es, wichtige Ansätze und praktische Instrumente zu vermitteln, mit denen die unmittelbaren Bedürfnisse von Frauen, Männern, Mädchen und Jungen, die von Naturkatastrophen und humanitären Konflikten betroffen sind, in einer Weise befriedigt werden können, die auch die tieferen Ursachen für die Verwundbarkeit der Menschen angeht, insbesondere als Folge und Ursache der Geschlechterungerechtigkeit.

Das Training ist ein Präsenzkurs mit Gruppenarbeiten, praktischen Hilfsmitteln und Diskussionen.

(Mitglieder von ADH-Organisationen können Rückerstattung der Teilnahmegebühren beantragen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Organisation nach dem intern bekannt gegebenen Verfahren.)

© Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor

Das wirst du lernen



- ✓ Verständnis des Einflusses der Geschlechterungerechtigkeit auf die Verwundbarkeit der Menschen und auf die Auswirkungen von Katastrophen und Konflikten
- ✓ Wichtige Ansätze und praktische Instrumente zur Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse bei Katastrophen und Konflikten, z. B. Rapid Gender Analysis, Gender Mainstreaming und die Beteiligung von Frauen
- ✓ Einführung in "Gender-Marker" und deren Anwendung
- ✓ Praktische Beispiele für die Integration von Maßnahmen zur Stärkung der Geschlechter in humanitäre Projekte
- ✓ Verbindungen zwischen humanitärer Hilfe und der deutschen feministischen Außenpolitik

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

MitarbeiterInnen von humanitären (und Entwicklungs-)Organisationen, mit oder ohne Gender-Fokus, sowie AbsolventInnen einschlägiger Studiengänge.

Zeitplan

05.11.2024

06.11.2024

10:00 - 17:00 **Tag 1**

Einführung, warum Gleichstellung wichtig ist



Rapid Gender-Analyse

Einführung in die deutsche feministische Außenpolitik

Gender Marker

Wie man Genderstärkung in der humanitären Hilfe umsetzen kann

Isadora Quay, Geschäftsführerin der Gender in Emergencies Group

Kursleitung



Isadora Quay kommt aus Schottland und Australien. Sie ist die Geschäftsführerin der Gender in Emergencies Group. Sie entwickelte die Rapid Gender Analysis, gründete Women Lead in Emergencies, leitete die Entwicklung des ersten organisationsspezifischen Gender Markers und führte die Arbeit an der RGA-App für qualitative Daten namens Fatima Light an. Sie ist außerordentliche Professorin für Gender in humanitären Maßnahmen an der Sciences Po in Paris.

400,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT

 05.11.2024 - 06.11.2024

 14 Stunden Unterricht



Zeitplan

05.11.2024

06.11.2024

9:00 - 16:00

Tag 2

Frauen als Führerinnen in Notsituationen

Humanitäre Grundsätze

Gender in Notsituationen

Überblick über Gender in der humanitären Hilfe

Einführung in die Arbeit mit QGIS



Bereits vergangen

Dieser Kurs ist eine Einführung in QGIS. Er richtet sich an alle, die daran interessiert sind, Karten in ihrem beruflichen Alltag zu nutzen, aber nicht wissen, wie sie anfangen sollen. Die Analyse von Daten ist mittlerweile eine Schlüsselkompetenz für eine Vielzahl von Tätigkeiten geworden, von der Politik über die Energiewirtschaft und den Journalismus bis hin zur humanitären Arbeit. Obwohl heutzutage bereits eine Fülle von Geodaten (man denke nur an die Prominenz von Google Maps) zur Verfügung steht, wird diese Nachfrage in naher Zukunft wachsen. Gleichzeitig wissen bisher nur wenige Menschen, wie man richtig mit Geo-Daten umgeht. Die Kartierung von Geo-Daten, ist ein wichtiger Schritt, um komplexe Ideen und Systeme in Sekundenschnelle verständlich zu machen. Dieser Kurs bietet ein Basistraining, damit Du grundlegende Konzepte der Kartierung verstehst, und gleichzeitig selbständig und sicher im Umgang mit Karten im professionellen Umfeld wirst.

0 100 200 300

© academy for humanitarian action (aha)

Das wirst du lernen

- ✓ welche spezifischen Daten in einer Karte verwendet werden und wo Du sie findest
- ✓ wie Du Geodaten in QGIS importiert, anzeigt und bearbeitet
- ✓ wie Du mit einfachen Styling-Techniken Kerndaten auf einer Basiskarte hervorheben kannst



- ✓ wie Du Daten zu Excel exportierst und eigene Daten in QGIS importierst
- ✓ wie Du eine benutzerdefinierte Karte mit Standardmerkmalen erstellst und sie als fertige Karte im .png oder .pdf Format exportierst

^ MEHR ANZEIGEN

Zielgruppe

Mitarbeitende von humanitären Nichtregierungsorganisationen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Teilnehmende des Kurses "[Einführung in die Mechanismen vorausschauender humanitärer Hilfe](#)".

Die Teilnehmenden müssen über funktionierende Laptops verfügen, auf denen entweder Windows, Mac oder Linux läuft. Auf Google Chromebooks kann QGIS nicht ausgeführt werden.

Zeitplan

18.11.2024

19.11.2024

20.11.2024

21.11.2024

15:00 - 17:00 Modul 1 - Einführung in Kartierung mit QGIS

- Welche Daten werden für das Erstellen von Karten benötigt?
- Wo findet man diese Daten?
- Wie lädt man sie runter und speichert sie?
- Coordinate Reference Systems (CRS)
- Vorstellung von Software und Dateitypen
- Importieren und das Nutzen von Open-Source Daten



18.11.2024

19.11.2024

20.11.2024

21.11.2024

15:00 - 17:00 **Modul 2 - Erstellen einer Basiskarte**

- Semiologie in Karten: Best practices
- Grundlagen im Styling: Farben und benutzerdefinierte Punkte setzen
- Erstellen einer Choropleth-Karte
- Einfügen von Beschriftungen
- Filtern nach Zahlen und Orten

18.11.2024

19.11.2024

20.11.2024

21.11.2024

15:00 - 17:00 **Modul 3 - Q&A Stunde**

18.11.2024

19.11.2024

20.11.2024

21.11.2024

15:00 - 17:00 **Modul 4 - Erstellen einer benutzerdefinierten Karte**

- Importieren von externen Datensätzen mit Shapefile
- OpenStreet Map: Ebenen und Plugins
- Tipps zum Erstellen einer professionellen Karte
- Datenexport nach Excel
- Drucklayout: Legenden, Skalieren und Verschieben einer Karte und verschiedene Kartenstile
- Kartenexport in PDF und PNG

Danielle Kitchingman-Roy

Kursleitung

Quellen

<https://mapologie.com/>

120,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN

 18.11.2024 - 21.11.2024

 8 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



Das Training wird durchgeführt durch das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität-Bochum.



Mitarbeitende von ADH-Bündnisorganisationen können einen Antrag auf Beitragsrückerstattung stellen. Bitte informiere Dich bei Deiner Organisationen über das intern bekannt gegebene Verfahren.



Klimaresistente Landwirtschaft: Ansätze, Strategien und Erkenntnisse aus erster Hand



Bereits vergangen

Die Raten von Unterernährung und Hunger steigen aufgrund aktueller Ereignisse wie Konflikte und Unsicherheit, wirtschaftlicher Schocks und Naturkatastrophen. Der Klimawandel stellt ein ernsthaftes Risiko für die Lebensmittel- und Ernährungssicherheit dar und verschlimmert die Lage der Menschen, die aufgrund sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten bereits von Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Landwirtschaftliche Ansätze und Strategien zur Anpassung an den Klimawandel, wie z. B. eine klimaresistente Landwirtschaft, können zu Lösungen beitragen, die Widerstandsfähigkeit und Ernährungssicherheit gewährleisten.

Der Kurs bietet Einblicke in die Anpassung an den Klimawandel im Agrarsektor und erörtert verschiedene Ansätze und Strategien für Gebiete, die für die Ernährungssicherheit anfällig sind. Während des Kurses werden Fallstudien und bestehende Projekte genutzt, um über praktische Lösungen und Erfahrungen aus der Praxis zu reflektieren.

Der Kurs setzt Grundkenntnisse über die Anpassung an den Klimawandel voraus (es ist möglich, zunächst unseren Einführungskurs zu besuchen: [Einführung in die wichtigsten Konzepte und Terminologien der Anpassung an den Klimawandel](#), ist aber nicht verpflichtend). Wenn Sie an einem Certificate of Advanced Studies in „[Anticipatory Humanitarian Action](#)“ interessiert sind, müssen Sie den Einführungskurs und zwei weitere spezifische CCA-Kurse (werden auf der aha-Website bekannt gegeben) absolvieren, unter der Voraussetzung, dass Sie nach Abschluss aller Kurse die Prüfung in Form einer individuellen Arbeit bestehen (siehe auch die allgemeine Prüfungsordnung von aha).

Das wirst du lernen



Relevanz und aktuelle Entwicklungen von Klimawandelanpassungen im Agrarsektor



- ✓ Ansätze und Strategien für eine klimaresiliente Landwirtschaft, ihre Potenziale und Herausforderungen
- ✓ Überlegungen zu praktischen Lösungen für die Umsetzung klimaresistenter landwirtschaftlicher Strategien in gefährdeten Gebieten

Zielgruppe

Fachleute aus dem Bereich der humanitären Hilfe und andere Praktiker aus den einschlägigen Bereichen, die bereits über Grundkenntnisse der Klimawandelanpassung verfügen und daran interessiert sind, ihre Kenntnisse im Agrarsektor zu vertiefen.

Zeitplan

28.11.2024

29.11.2024

9:00 - 13:00 **Tag 1 (4 Stunden inkl. kurzer Pausen)**

- Kurze Einführung in und Notwendigkeit von Klimawandelanpassung (climate change adaption, CCA) in der Landwirtschaft
- Wichtige Schritte und Überlegungen zu Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft
- Bestehende Ansätze und Strategien für eine klimaresistente Landwirtschaft
- Bewährte Praktiken, Potenziale und Herausforderungen

Zeitplan

28.11.2024

29.11.2024

9:00 - 13:00 Tag 2 (4 Stunden inkl. kurzer Pausen)

- Vorstellung eines bestehenden CCA-Projekts im Agrarsektor (1)
- Vorstellung eines bestehenden CCA-Projekts im Agrarsektor (2)
- Diskussion und Reflexion: Wie kann CCA im Agrarsektor gefördert werden, Berücksichtigung des lokalen Kontexts

Flavia Mara

Kursleitung



Flavia Marà / World Vision Germany e.V.

Flavia Marà ist Fachberaterin bei World Vision Deutschland e.V. zum Thema Livelihoods. Ihre Arbeit konzentriert sich auf nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung (Agrarökologie, klimafreundliche Landwirtschaft), gemeindebasierte Restoration-Ansätze wie Farmer-Managed Natural Regeneration (FMNR), lokale landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten, Anpassung an den Klimawandel und Klimaschutz. Zuvor war sie am Zentrum für Ländliche Entwicklung

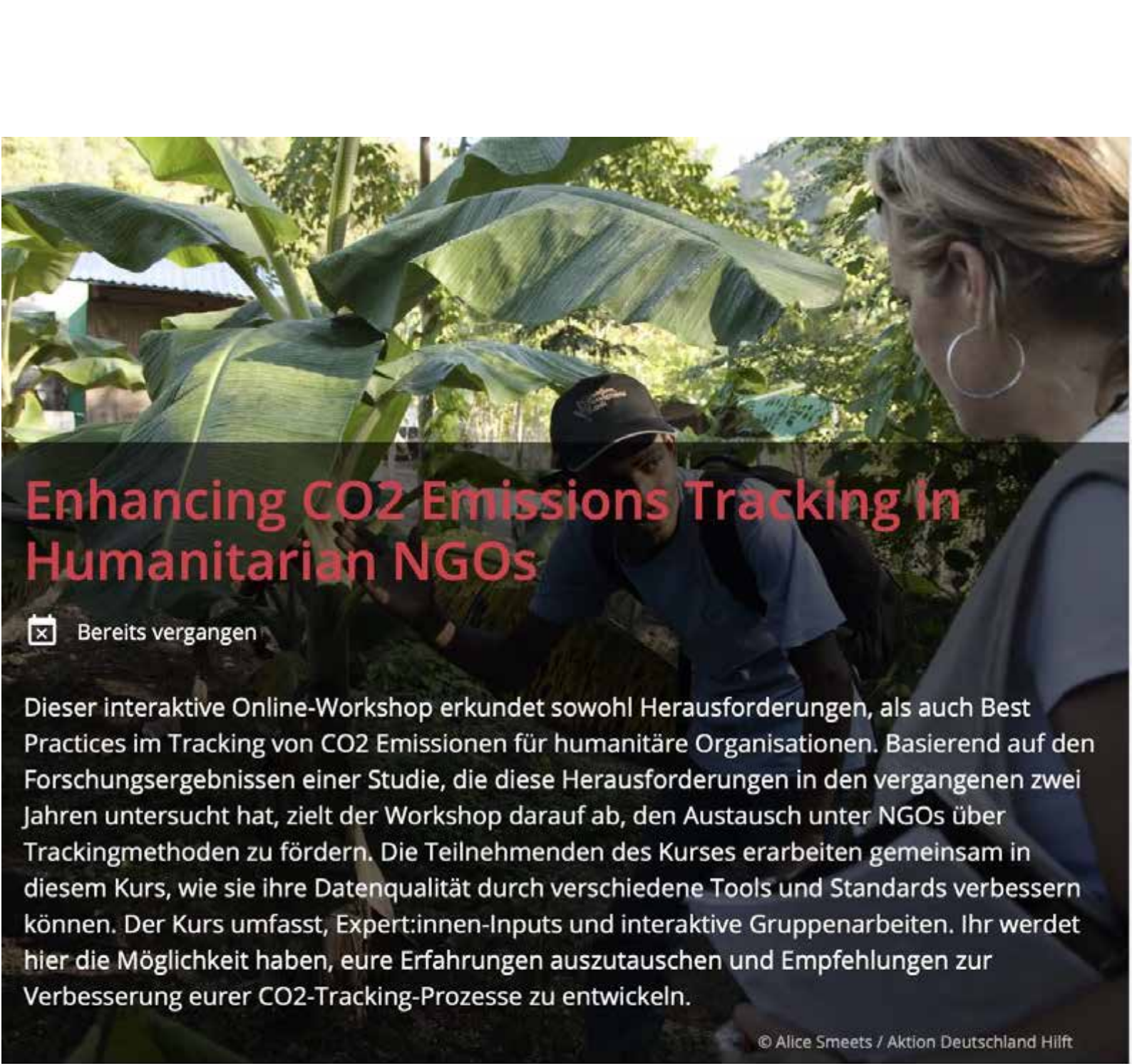
✓ MEHR ANZEIGEN

200,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

REGISTRIEREN





Enhancing CO2 Emissions Tracking in Humanitarian NGOs



Bereits vergangen

Dieser interaktive Online-Workshop erkundet sowohl Herausforderungen, als auch Best Practices im Tracking von CO2 Emissionen für humanitäre Organisationen. Basierend auf den Forschungsergebnissen einer Studie, die diese Herausforderungen in den vergangenen zwei Jahren untersucht hat, zielt der Workshop darauf ab, den Austausch unter NGOs über Trackingmethoden zu fördern. Die Teilnehmenden des Kurses erarbeiten gemeinsam in diesem Kurs, wie sie ihre Datenqualität durch verschiedene Tools und Standards verbessern können. Der Kurs umfasst, Expert:innen-Inputs und interaktive Gruppenarbeiten. Ihr werdet hier die Möglichkeit haben, eure Erfahrungen auszutauschen und Empfehlungen zur Verbesserung eurer CO2-Tracking-Prozesse zu entwickeln.

© Alice Smeets / Aktion Deutschland Hilft

Das wirst du lernen

- ✓ Was die größten Hindernisse sind, denen NGOs beim CO2-Tracking gegenüberstehen.
- ✓ Welche Ansätze dir helfen können, diese Hürden zu überwinden.
- ✓ Wie andere NGOs diese Probleme angehen.
- ✓ Welche nächsten Schritte Deine NGO gehen kann, um ihren Trackingprozess zu starten und/oder zu verbessern.



Zielgruppe

Mitarbeitende von NGOs, die verschieden große Expertise im Bereich Tracking haben können. Der Kurs spricht explizit Teilnehmende an, die sowohl Erfahrung als auch (noch) keine Erfahrung im Bereich CO2-Tracking haben.

Zeitplan

09.12.2024

9:00 - 9:30 Einführung in den Kurs

9:30 - 10:30 Präsentation der Forschungsergebnisse

10:30 - 10:45 Kaffeepause

10:45 - 12:00 Interaktive Gruppenarbeit: Hürden im CO2-Tracking

Group Discussions & Presentations

12:00 - 13:00 Mittagspause

13:00 - 14:00 Expert_innen Input

14:00 - 14:15 Kaffeepause



15:30 - 16:30 **Gruppenarbeit: Erstellung von Empfehlungen**

Group Work: Synthesize insights from the day into actionable recommendations.

16:30 - 17:00 **Wrap-Up**

Aaron Dumont

Kursleitung



Das Training wird von Aaron Dumont, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Friedenssicherungs- und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum, durchgeführt. Aaron promoviert derzeit zu einem umweltrechtlichen Thema und hat in den vergangenen zwei Jahren eine Studie zu den Herausforderungen und Best Practices beim Tracking von CO₂-Emissionen humanitärer Organisationen durchgeführt, deren Veröffentlichung demnächst bevorsteht (*forthcoming*).

Kostenlos

ANMELDEN

 09.12.2024 - 09.12.2024

 6 Stunden Unterricht

 Online-Kurs

Anbieter



WASH in Emergencies 2024

 Bereits ausgebucht

In dem 3-tägigen Kurs "WASH in Emergencies" erhältst Du einen umfassenden Überblick zum Handlungsfeld WASH in der humanitären und Übergangshilfe, zu technischen und nichttechnischen Interventionsmöglichkeiten sowie Besonderheiten und Herausforderungen im WASH Sektor. Im Kurs schauen wir uns die Grundlagen der humanitären Hilfe im WASH-Bereich inklusive der damit verbundenen humanitären Prinzipien und WASH-Standards an. Dir werden Ansätze und Technologien zur Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in humanitären Krisensituationen vorgestellt, sowie WASH-spezifische Projektplanungsansätze und Kooperationsstrukturen in der humanitären Hilfe besprochen. Erfahrene Referent_innen aus dem WASH Network und externe Expert_innen werden Dir fachliche Inputs geben und aktuelle Praxisbeispiele mit in den Kurs bringen.

Das Training ist Teil des Zertifikatsprogramms der aha und kann für ein Certificate of Advanced Studies im Bereich „[Foundations of Humanitarian Action](#)“ angerechnet werden. Mitarbeitende von Aktion Deutschland Hilft-Bündnisorganisationen können sich die Kursgebühr rückerstatten lassen. Bitte beachte: Der Kurs findet abhängig von den Teilnehmer_innen auf Englisch oder Deutsch statt. Die Kursmaterialien werden auf Englisch erstellt. Vorträge einzelner internationaler Referent_innen können ggf. nur in englischer Sprache erfolgen.

© Thorsten Reckerzügl

Das wirst du lernen

- ✓ die Grundlagen von WASH, die humanitären Prinzipien und WASH Mindeststandards
- ✓ einen praktischen Überblick über technische und nichttechnische Interventionsmöglichkeiten im Handlungsfeld WASH
- ✓ globale Koordinierungsstrukturen und Projektbeispiele aus verschiedenen humanitären Einsätzen weltweit



Zielgruppe

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Fachleute und NGO-Mitarbeitende, die bereits im Bereich WASH in der humanitären Hilfe tätig sind oder dies beabsichtigen. Je nach Anzahl der Anmeldungen steht der Kurs darüber hinaus auch Studierenden, Arbeitssuchenden, Freiwilligen, freiberuflichen Berater_innen und Personen aus dem privaten Sektor offen.

Zeitplan

10.12.2024

11.12.2024

12.12.2024

10:00 - 12:00 **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

12:00 - 13:00 **Grundlagen humanitärer Hilfe**

Ziele, Krisenszenarien und Interventionstypen

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Humanitäre Prinzipien und WASH Minimum Standards & WASH Cluster Koordination**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **WASH Grundlagen und Assessments**



10.12.2024

11.12.2024

12.12.2024

9:00 - 11:00 **Wiederholung und Wasserversorgung in der Nothilfe - Teil 1**

11:00 - 11:30 **Pause**

11:30 - 13:00 **Wasserversorgung in der Nothilfe - Teil 2**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Sanitärversorgung in der Nothilfe - Teil 1**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **Sanitärversorgung in der Nothilfe - Teil 2**

Thorsten Reckerzügl

Kursleitung



Thorsten Reckerzügl ist Senior Project Coordinator von WASH Capacity Development und der German Toilet Organization (GTO). Er hat mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Er ist seit 12 Jahren als Programmreferent, Fachstellenleiter und Geschäftsführer bei verschiedenen Nichtregierungsorganisationen in Deutschland und in der Schweiz tätig und hat 10 Jahre Erfahrung als technischer



10.12.2024

11.12.2024

12.12.2024

9:00 - 11:00 **Wiederholung und Hygiene Promotion in der Nothilfe**

11:00 - 11:30 **Pause**

11:30 - 13:00 **Menstruelle Hygiene und Gesundheit sowie WASH & Inklusion**

13:00 - 14:00 **Pause**

14:00 - 15:30 **Klimaresistentes WASH & Marktbasierte Programmierung im WASH-Bereich**

15:30 - 16:00 **Pause**

16:00 - 17:30 **Offener Arbeitsraum sowie Auswertung und Nachbereitung**

360,00€

* Zur Deckung der Teilnahmegebühren kannst Du bei der Anmeldung einen Bildungsscheck des Landes NRW einreichen

BEREITS AUSGEBUCHT



10.12.2024 - 12.12.2024



24 Stunden Unterricht



Catering inklusive